



Luzerner Pensionskasse

Geschäftsbericht 2024

Teilzeitarbeit – Vorsicht vor Vorsorgelücken

Inhalt

Einleitung

40 Jahre BVG, 25 Jahre LUPK: Teilzeitarbeit im Wandel	4
Das Jahr im Überblick	9
Kennzahlen	13
Wer wir sind	16

Geschäftsentwicklung

Portfolio 31.12.2024 und Performance	22
Deckungsgrad und Verwaltungskosten	23

Versicherung

Versicherungstechnische Informationen	24
Zinssätze und Jahresteuern	25

Kapitalanlagen

Anlagestrategie und Anlagetaktik	26
Festverzinsliche Anlagen	29
Hypotheken	31
Aktien	34
Alternative Anlagen	35
Infrastrukturanlagen	36
Immobilien	37
Immobilien direkte Anlagen	40

Jahresrechnung

Bilanz	46
Betriebsrechnung	48
Anhang	50
1. Grundlagen und Organisation	50
2. Aktive Versicherte und Rentner/Rentnerinnen	54
3. Art der Umsetzung des Zwecks	56
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	58
5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	59
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	65
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	75
8. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	78
Bericht der Revisionsstelle	79

40 Jahre BVG, 25 Jahre LUPK: Teilzeitarbeit im Wandel

Liebe aktiv Versicherte, Pensionierte und Arbeitgebende

Das Jahr 2024 war erneut ein gutes Anlagejahr für die LUPK. Nach einem starken Vorjahresende starteten die Finanzmärkte optimistisch ins 2024, getragen von der Aussicht auf Zinssenkungen in den USA, Europa und der Schweiz. Die US-Notenbank Fed agierte jedoch vorsichtiger als erhofft, was zu temporären Unsicherheiten führte. Dennoch legten die globalen Aktienmärkte in einem stabilen Wirtschaftsumfeld im Jahresverlauf kräftig zu und erreichten unter anderem in den USA und in Deutschland neue Höchststände.

Gleichzeitig blieb das geopolitische Umfeld herausfordernd. Der Krieg in der Ukraine dauerte unvermindert an, und der Angriff der Hamas auf Israel löste eine Eskalation im Nahen Osten aus. Handelspolitische Spannungen führten zu zusätzlichen Belastungen, und extreme Wetterereignisse verdeutlichten einmal mehr die Dringlichkeit von Klimaschutzmassnahmen.

Die Kapitalmärkte trotzten diesen Herausforderungen und die LUPK konnte wiederum eine erfreuliche Wertentwicklung ihrer Anlagen erzielen. Wir erwirtschafteten im Jahr 2024 eine Performance von 6,3 Prozent; der Branchenvergleichsindex Pictet Index BVG-25 plus (2005) verzeichnete im letzten Jahr ein Plus von 7,9 Prozent. Die LUPK hat diesen Index über den Zeitraum von fünf und zehn Jahren übertroffen, womit wir im Branchenvergleich gut abschneiden. Der Grund dafür ist unsere defensive, sorgfältig diversifizierte Anlagestrategie.

Der Deckungsgrad der LUPK stieg im Jahresverlauf um knapp 4 Prozentpunkte von 109,7 Prozent auf 113,6 Prozent. Auch diesbezüglich stehen wir im schweizweiten Vergleich gut da. Die LUPK ist eine robuste und grundsolide Pensionskasse mit gesicherter finanzieller Stabilität. Der Vorstand der LUPK hat aufgrund der guten Geschäftsergebnisse der vergangenen Jahre entschieden, die Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2025 um 0,25% auf 2,75% zu erhöhen.

Nachhaltigkeit ist seit Jahren ein zentraler Bestandteil der LUPK-Anlagestrategie. Unsere Vermögensanlagen erfolgen verantwortungsbewusst und unterliegen klaren Nachhaltigkeitskriterien, die regelmässig unabhängig überprüft werden. Unsere Aktien- und Obligationenportfolios sind deutlich nachhaltiger als marktübliche Referenzindizes, und die nachhaltige Immobilienstrategie zeigt bereits beachtliche Erfolge. Wir erweitern unsere nachhaltigen Investitionen kontinuierlich, unter anderem in den Bereichen Impact Investing, Green Bonds sowie der Vergabe von nachhaltigen Hypotheken.

Im Jahr 2025 feiern wir zwei bedeutende Meilensteine: 40 Jahre BVG als Fundament unserer beruflichen Vorsorge und 25 Jahre LUPK – ein Vierteljahrhundert Engagement für die Sicherheit und den Wohlstand unserer Versicherten. Diese Jubiläen sind ein Anlass zur Reflexion und zum Entdecken neuer Perspektiven – denn die Entwicklung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz ist eng mit gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Veränderungen verwoben.

Ein Thema, das hierbei immer wichtiger wurde, ist die Teilzeitarbeit. Sie hat in den letzten drei Jahrzehnten in der Schweiz kontinuierlich zugenommen. Was einst ein Randphänomen war, ist heute Ausdruck neuer Lebensentwürfe und Arbeitsmodelle. Teilzeitarbeit steht im Spannungsfeld von Flexibilität, Chancengleichheit und Vorsorge. Sie ermöglicht vielen, ihre beruflichen und privaten Ziele zu vereinen, bringt jedoch auch Herausforderungen für unser Vorsorgesystem – und für die individuelle Altersvorsorge – mit sich.

Die LUPK hat sich diesen Herausforderungen gestellt und Lösungen entwickelt, die gezielt auf die Bedürfnisse von Teilzeitbeschäftigten eingehen. In diesem Geschäftsbericht möchten wir nicht nur die Entwicklung der

Teilzeitarbeit und ihre finanziellen Folgen beleuchten, sondern auch aufzeigen, wie Vorsorgelücken geschlossen und die berufliche Vorsorge an die persönliche Arbeitssituation angepasst werden können. Damit möchten wir einen Beitrag zur Diskussion über Flexibilität, Gerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit in der beruflichen Vorsorge leisten. Wir laden Sie ein, uns auf diese spannende Reise zu begleiten und gemeinsam nach vorne zu blicken – für eine starke, faire und nachhaltige Vorsorge für alle.

Allen Destinatären und Arbeitgebern danken wir herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen – und ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und ihre hervorragende Arbeit.



Luzerner Pensionskasse

Urban Sager
Präsident



Fabio Camilli
Geschäftsführer

Teilzeitarbeit im Wandel

Seit 40 Jahren sichert das BVG die Vorsorge, seit 25 Jahren begleitet die LUPK den Wandel der Arbeitswelt. Besonders die Teilzeitarbeit hat stark zugenommen – mit langfristigen Folgen für Einkommen und Rente.

Egalitäre Arbeitsaufteilung

Hohes Lohnniveau Steuerliche Anreize

Gesellschaftlicher Wandel

Mangelndes Interesse an Vollzeitstelle

Familiäre Verpflichtungen

Kinderbetreuung Work-Life-Balance

Die Teilzeitarbeit in der Schweiz ist in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen. 1970 lag der Anteil der Beschäftigten mit einem Pensum von weniger als 90% bei 12,2%, 1980 bei 14,6% und 1991 bereits bei 26%. Bis 2023 erhöhte sich dieser Wert auf 37,6%.

Die Teilzeitarbeit nimmt in der Schweiz aus verschiedenen Gründen zu. Für Frauen sind familiäre Verpflichtungen – vor allem die Kinderbetreuung – der Hauptgrund für eine reduzierte Arbeitszeit. 2021 gaben 47% der teilzeitbeschäftigten Frauen familiäre oder persönliche Verpflichtungen als Grund an, gefolgt von mangelndem Interesse an einer Vollzeitstelle (17%). Bei Männern steht das fehlende Interesse an einer Vollzeitstelle mit 19% an

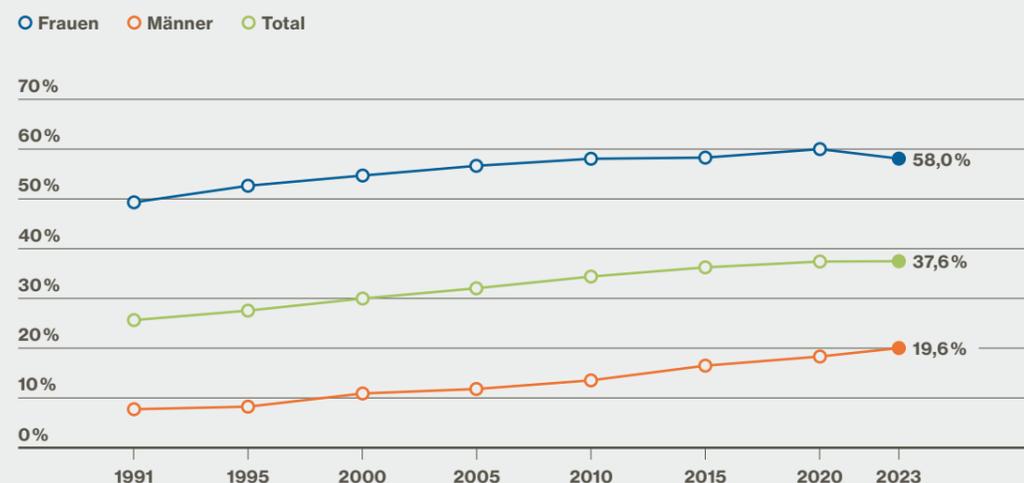
erster Stelle, Aus- und Weiterbildung sowie persönliche Verpflichtungen werden von je 16% genannt.

Daneben spielen strukturelle Faktoren eine Rolle: Das hohe Lohnniveau ermöglicht es vielen Haushalten, mit einem Teilzeitpensum auszukommen, während steuerliche Umstände Vollzeitbeschäftigung unattraktiver machen. Auch der gesellschaftliche Wandel trägt dazu bei – jüngere Generationen legen mehr Wert auf eine ausgewogene Work-Life-Balance und eine egalitäre Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit. Unternehmen müssen daher zunehmend auf den Wunsch nach flexibleren Arbeitsmodellen reagieren, um im Wettbewerb um Fachkräfte attraktiv zu bleiben.

Quellen: BFS (SAKE); Universität Zürich (Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung – CHESS) und Universität Bern (Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung – IZFG)

Entwicklung der Teilzeitarbeit in der Schweiz

Jahresdurchschnittswerte (1991–2009: Werte des 2. Quartals)



Quellen: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE), Datenbestand 05.07.2024

Jüngere Generationen setzen auf **Work-Life-Balance** und eine **gleichberechtigte Aufteilung** von Berufs- und Familienarbeit.

Teilzeitarbeit ist in der Schweiz auch heute noch vor allem ein Frauenthema: 1991 arbeiteten sechsmal so viele Frauen Teilzeit wie Männer, 2023 waren es immer noch dreimal so viele.



Koordinierter Lohn

In der beruflichen Vorsorge wird nicht der ganze Lohn versichert, sondern nur der sogenannte BVG-Lohn. Dieser ergibt sich, wenn vom Jahreslohn ein fixer Betrag, der sogenannte Koordinationsabzug, abgezogen wird. Dieser Abzug berücksichtigt, dass ein Teil des Einkommens bereits durch die AHV gedeckt ist. Die LUPK wendet bewusst einen tieferen Koordinationsabzug als gesetzlich vorgesehen an. Das führt zu einem höheren versicherten Lohn – und damit zu besseren Vorsorgeleistungen für unsere Versicherten.

Das Jahr im Überblick

Überraschend robuste Konjunkturdaten und Unternehmensergebnisse sowie die Fortschritte rund um das Thema «Künstliche Intelligenz» dominierten das Geschehen an den Finanzmärkten im Jahr 2024. Die Anlagemärkte entwickelten sich trotz zahlreicher geopolitischer Spannungen, dem Krieg in der Ukraine und der Verschärfung des Nahostkonflikts mehrheitlich positiv. Die LUPK erzielte auf ihren Vermögensanlagen per 31. Dezember 2024 eine erfreuliche Performance von 6,3 Prozent, was zu einem Anstieg des Deckungsgrads von 109,7 auf 113,6 Prozent führte. Die finanzielle Stabilität der LUPK hat sich damit erneut verbessert, und die weiter aufgebauten Wertschwankungsreserven sorgen dafür, dass die LUPK auch in einem volatilen Umfeld grundsollide aufgestellt ist. Aufgrund dieser positiven Entwicklung hat der Vorstand entschieden, die Altersguthaben im Jahr 2025 mit 2,75 Prozent zu verzinsen.

Jahresergebnis und Deckungsgrad

Die Luzerner Pensionskasse hat im Anlagejahr 2024 eine Rendite von 6,3 Prozent erwirtschaftet und die Sollrendite sowie die interne Benchmark übertroffen. Der Pictet Index BVG-25 plus (2005) verzeichnete im letzten Jahr ein Plus von 7,9 Prozent; über den Zeitraum von fünf Jahren hat die LUPK diesen Index durchschnittlich um 2,1 Prozentpunkte pro Jahr übertroffen. Aufgrund des guten Jahresergebnisses stieg der Deckungsgrad im Jahresverlauf um 3,9 Prozentpunkte von 109,7 auf 113,6 Prozent.

Die wichtigsten positiven Performancetreiber waren Aktien- und Schweizer Immobilienanlagen. Sie trugen 3,7 bzw. 1,5 Prozentpunkte zur Wertentwicklung bei. Der in den letzten Jahren erhöhte Sachwertanteil hat sich auch im Jahr 2024 ausgezahlt. In der Anlagestrategie 2025 halten wir an unserem Fokus auf einen erhöhten Sachwertanteil fest, um vom partiellen Inflationsschutz der Sachanlagen zu profitieren. Zur Erhöhung der Diversifikation haben wir die wieder attraktiven Fremdwährungsoptionen ins Portfolio aufgenommen.

Verzinsung der Altersguthaben 2024/2025

Die Altersguthaben der aktiv Versicherten wurden 2024 zu 2,5 Prozent verzinst – 1,25 Prozentpunkte über dem BVG-Mindestzinssatz. Der Bundesrat hat den BVG-Mindestzinssatz für das Jahr 2025 unverändert bei 1,25 Prozent belassen. Der Vorstand der LUPK hat aufgrund der guten Geschäftsergebnisse der vergangenen Jahre entschieden, die Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2025 um 0,25 Prozentpunkte auf 2,75 Prozent zu erhöhen.

Anpassung der Renten an die Preisentwicklung

Der Vorstand der LUPK entscheidet gemäss LUPK-Reglement unter Berücksichtigung der Inflation und der finanziellen Lage der LUPK jährlich über die Anpassung der Renten an die Preisentwicklung. Da die LUPK nicht über die erforderlichen Wertschwankungsreserven verfügt, hat der Vorstand entschieden, für das Jahr 2025 keine Teuerungsanpassung der Renten vorzunehmen.

Versicherungstechnisches Gutachten

Die LUPK hat mit der Reglementsänderung 2019 den Umwandlungssatz von 6,15 Prozent auf 5,2 Prozent gesenkt. Aufgrund der demografischen Entwicklung und des anhaltend tiefen Zinsniveaus hat der Experte für berufliche Vorsorge in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2023 empfohlen, eine weitere Senkung der Umwandlungssätze zu prüfen. Es ist eine zentrale Aufgabe des Vorstands für die finanzielle Sicherheit der Kasse zu sorgen und die notwendigen Massnahmen zu treffen. Der Vorstand hat deshalb Ende 2024 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Empfehlung des Experten prüft.

ALM-Studie (Asset and Liability Management)

Um die Vorsorge der Versicherten auch in einem sich verändernden Zinsumfeld langfristig zu sichern, hat die LUPK im Jahr 2024 eine ALM-Studie (Asset and Liability Management; Anlagen- und Verbindlichkeiten-Management) durchgeführt. Zusammen mit einem externen Berater haben wir unsere Anlagestrategie für 2025 überprüft und weiterentwickelt. Damit stellen wir sicher, dass die finanzielle Stabilität der LUPK auch in den kommenden Jahren gewährleistet bleibt.

Datenschutz Zertifizierungen VDSZ und GoodPriv@cy: erstes Aufrechterhaltungsaudit

Nach den erfolgreichen Datenschutz Zertifizierungen VDSZ und GoodPriv@cy durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) im Vorjahr hat die LUPK im Juli 2024 das erste Aufrechterhaltungsaudit erfolgreich bestanden. Mit der Datenschutz Zertifizierung erfüllt die LUPK sämtliche Anforderungen des am 1. September 2023 in Kraft getretenen Datenschutzgesetzes und stellt gleichzeitig sicher, dass das in den letzten Jahren aufgebaute Informationssicherheits- und Datenschutzmanagementsystem gelebt, laufend weiterentwickelt und optimiert wird.

Nachhaltigkeitszertifizierung 2024: erfolgreich abgeschlossen

Die LUPK befasst sich aus Risikoüberlegungen intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Im Berichtsjahr haben wir unsere Anlagen in Aktien und Obligationen hinsichtlich ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) überprüfen lassen. Wir freuen uns, dass unsere Wertschriftenanlagen erneut eine gute ESG-Bewertung erhalten haben – zertifiziert durch das unabhängige Analyseunternehmen FE fundinfo AG. Die Aktien und Unternehmensobligationen der LUPK weisen eine um 6 Prozent bessere ESG-Bewertung auf als ihre marktüblichen Referenzindizes. Das LUPK-Portfolio erzielte eine ESG-Bewertung von 7,4 (Rating AA) auf einer Skala von 0 bis 10; dies gegenüber der marktüblichen Benchmark mit einer Bewertung von 7,0 (Rating A). Die LUPK wird ihr Portfolio auch in Zukunft periodisch auf ESG-Aspekte und CO₂-Intensität analysieren lassen.

Im Jahr 2024 hat die LUPK zudem ihre bereits zahlreichen klimapositiven Anlagen ausgebaut. So investierten wir im Rahmen des Mandats für Frankenobligationen in zahlreiche Green Bonds (grüne Obligationen), deren Emittenten die aufgenommenen Gelder ausschliesslich für spezifische Nachhaltigkeitsprojekte einsetzen. Der Anteil an Green Bonds betrug Ende des Jahrs 15 Prozent des Frankenobligationenportfolios. In der Anlagekategorie Private Equity hat die LUPK im Berichtsjahr eine weitere Impact-Kapitalzusage getätigt, wobei das zur Verfügung gestellte Kapital für umwelt- und sozialorientierte Investitionen verwendet wird. In der Anlagekategorie Kreditstrategien haben wir zudem unsere Impact-Investitionen im Bereich Mikrofinanz leicht erhöht.

Erwähnenswert ist auch, dass die LUPK im Berichtsjahr weitere Nachhaltigkeitsmassnahmen in ihren direkt gehaltenen Immobilien vorangetrieben hat, wie zum Beispiel den Ausbau von Photovoltaikanlagen. Bis im Jahr 2050 soll das Immobilienportfolio der LUPK netto Null CO₂-Emissionen freisetzen.

Die im November 2023 lancierte nachhaltige Hypothek stösst bei unseren Hypothekarnehmenden auf grossen Anklang. Im Berichtsjahr konnten zahlreiche nachhaltige Hypotheken vergeben werden, und der Anteil der nachhaltigen Hypotheken am gesamten Hypothekenportfolio beträgt nach rund einem Jahr bereits 16 Prozent. Für bestehende und neue Hypothekarnehmende, die beim Kauf, beim Bau oder bei der Renovierung ihrer Liegenschaft auf die Umwelt, den CO₂-Fussabdruck und den Einsatz von erneuerbaren Energien achten, bietet die nachhaltige LUPK-Hypothek einen Zinsvorteil von bis zu 0,3 Prozent pro Jahr.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen über alle Anlagekategorien hinweg wollen wir den Anteil nachhaltiger Anlagen in unserem Portfolio weiter ausbauen.

Die LUPK informiert jährlich im Geschäftsbericht und im LUPK-Bulletin sowie ad hoc in Medienmitteilungen und auf der Website (www.lupk.ch/nachhaltigkeit) über die wesentlichen Fortschritte. Der umfassende Nachhaltigkeitsbericht wird alle drei Jahre erstellt.

Vorstand – Rücktritt und Ersatzwahl

Nach dem Rücktritt des Arbeitnehmervertreters Martin Gübeli per 30. September 2024 hat der Vorstand gestützt auf Art. 17 des Wahlreglements eine Ersatzwahl der Arbeitnehmervertretung im Wahlkreis 1 angeordnet. Die wahlberechtigten Personalverbände sind schriftlich zur Nomination eingeladen worden und haben Benno Sidler, Bereichsleiter Finanzen und Beschaffung, WAS Wirtschaft Arbeit Soziales, Luzern, zur Wahl vorgeschlagen. Die Frist zur Einreichung weiterer Wahlvorschläge lief ungenutzt ab. Da nach Abschluss des Wahlverfahrens nur eine Kandidatur für den frei gewordenen Sitz im Wahlkreis 1 vorlag, wurde Benno Sidler per 1. Februar 2025 in stiller Wahl als Arbeitnehmervertreter in den Vorstand gewählt. Der Vorstand und die Geschäftsleitung gratulieren Benno Sidler zu seiner Wahl und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Neuer Geschäftsführer

Der ehemalige Geschäftsführer Reto Tarreghetta hat seine Stelle nach rund sechs Jahren per Ende Mai 2024 gekündigt. Die LUPK bedankt sich bei ihm für seine ausgezeichnete und wertvolle Arbeit. Er hat die LUPK strategisch sowie operativ zielführend weiterentwickelt, professionalisiert, nachhaltig gestaltet und Entscheidendes zur Finanzierung der Kasse beigetragen. Der Vorstand hat die vakante Stelle in der Geschäftsleitung besetzt und Fabio Camilli per 1. November 2024 zum neuen Geschäftsführer der LUPK ernannt. Fabio Camilli ist Finanz- und Pensionskassenspezialist und verfügt über langjährige Führungserfahrung in der Vermögensverwaltung. Er kann auf ein umfassendes Wissen und ein tiefes Verständnis in allen relevanten Themen im Pensionskassenumfeld zurückgreifen und verfügt über ein breites Netzwerk in der Finanzindustrie sowie in der 2. Säule. Bis zum Eintritt des neuen Geschäftsführers hat Rolf Haufgartner, Leiter Finanzen, die Geschäftsführung ad interim übernommen.

Neuer Leiter Versicherung

Unser langjähriger Leiter Versicherung Herbert Meier verlässt die LUPK per Ende Mai 2025 infolge Pensionierung. Wir danken Herbert Meier ganz herzlich für seine ausserordentlichen Verdienste. Er hat die Abteilung Versicherung während mehr als 30 Jahren erfolgreich geführt und weiterentwickelt und massgeblich zur finanziellen Stabilität der LUPK beigetragen. Als Nachfolger hat der Vorstand Raphael Zellweger zum neuen Leiter Versicherung und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Raphael Zellweger ist Jurist und eidgenössisch diplomierter Pensionskassenleiter und verfügt über ein breites Fachwissen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Er wird seine Stelle am 1. Mai 2025 antreten. Wir gratulieren Raphael Zellweger zu seiner Wahl und heissen ihn im LUPK-Team herzlich willkommen.

Vorstand und Personal

Der Vorstand der LUPK besteht aus zwölf Mitgliedern und ist paritätisch aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite zusammengesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden sechs Vorstandssitzungen statt; ein Entscheid wurde per Zirkularbeschluss gefällt.

Neben der Behandlung und Verabschiedung von Jahresrechnung, Jahresbericht, Quartalsberichten und Budget befasste sich der Vorstand im Berichtsjahr auch mit der Wahl des neuen Geschäftsführers und der Rekrutierung des neuen Leiters Versicherung. Zudem arbeitete der Vorstand zusammen mit dem Kleintheater intensiv an einer realisierbaren und tragfähigen Lösung für die Integration des Kleintheaters in den geplanten Neubau der LUPK am Bundesplatz 14. Die LUPK und das Kleintheater stehen weiterhin in einem konstruktiven Dialog.

Per Ende 2024 beschäftigte die LUPK 44 Mitarbeitende (inklusive Lernende). Die Lohnsumme des Personals belief sich auf 4,4 Mio. Franken. Die LUPK kennt kein Bonus-Malus-System. Das Verhältnis zwischen dem tiefsten (exkl. Lernende) und dem höchsten Lohn betrug im Berichtsjahr 1 zu 4,1.

Dank

Pensionskassen stehen weiterhin vor grossen Herausforderungen. Ihre finanzielle Stabilität hängt massgeblich von der Performance der Finanzmärkte ab – doch anhaltend niedrige Zinsen und volatile Märkte erschweren langfristige Leistungsversprechen. Gleichzeitig führt die demografische Entwicklung zu einer steigenden Lebenserwartung, was den Druck auf das Vorsorgesystem erhöht, da die Renten über einen längeren Zeitraum ausbezahlt werden müssen. Auch die Zunahme der Teilzeitarbeit – das Thema dieses Geschäftsberichts – bringt neue Herausforderungen für die Vorsorge mit sich. Diese Faktoren erfordern eine sorgfältige Planung und Anpassungsfähigkeit, um langfristig stabile Leistungen für die Versicherten zu gewährleisten. In diesem anspruchsvollen Umfeld sind wir auf das Engagement unserer Mitarbeitenden angewiesen, die sich täglich für unsere Versicherten einsetzen. Ihnen gilt unser besonderer Dank für ihren wertvollen Einsatz.

Unseren Versicherten danken wir herzlich für ihr Vertrauen und den Arbeitgebenden für die gute Zusammenarbeit.

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Vorstands und des Ausschusses sind im Geschäftsreglement der LUPK wie folgt geregelt:

Entschädigung an die leitenden Organe

Vorstand und Ausschuss

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Vorstands und des Ausschusses sind im Geschäftsreglement der LUPK wie folgt geregelt:

Präsidentin oder Präsident	CHF	20'000 pro Jahr (fix)
Mitglied Vorstand und Ausschuss	CHF	10'000 pro Jahr (fix)
Mitglied Vorstand	CHF	5'000 pro Jahr (fix)

Nebst der fixen Entschädigung erhalten die Mitglieder des obersten Organs ein pauschales Sitzungsgeld von 500 Franken pro Sitzung. Die Gesamtentschädigung für den Vorstand und den Vorstands-ausschuss betrug im Berichtsjahr 131'750 Franken (davon Präsidium 26'000 Franken). Bei entsprechender Vereinbarung wird die Entschädigung nicht an das Mitglied selbst, sondern an seinen Arbeitgebenden ausgerichtet.

Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung orientiert sich an der Besoldungsverordnung für das Staatspersonal des Kantons Luzern. Die Gesamtlohnsumme der Geschäftsleitung betrug im Berichtsjahr 924'408 Franken (davon Geschäftsführung 204'908 Franken).

Es werden keine variablen Lohnanteile und keine anderen Nebenleistungen an die leitenden Organe ausgerichtet.

Kennzahlen 2024

Performance

6,3%

Deckungsgrad

113,6%

Bilanzsumme in Mio. CHF

10'540

Aktiv Versicherte

29'544

Rentenberechtigte

9'433

Zinssatz Altersguthaben

2,50%

Kennzahlen der letzten fünf Jahre

	2024	2023	2022	2021	2020
Deckungsgrad	113,6%	109,7%	105,9%	115,5%	107,0%
Performance	6,3%	5,1%	-6,4%	10,4%	3,7%
Bilanzsumme in CHF	10'540 Mio.	9'812 Mio.	9'228 Mio.	9'755 Mio.	8'714 Mio.
Aktiv Versicherte	29'544	28'302	27'050	26'114	25'466
Rentenberechtigte	9'433	9'180	8'941	8'686	8'397
Zinssatz Altersguthaben	2,5%	2,5%	2,5%	1,5%	1,5%

40 Jahre BVG und seine Herausforderungen

Vor 40 Jahren trat das Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) in Kraft – ein Meilenstein der Schweizer Sozialpolitik. Seit ihrer Einführung ergänzt die 2. Säule die AHV und sichert gemeinsam mit ihr den gewohnten Lebensstandard im Alter. Das BVG hat sich über die Jahre hinweg stetig weiterentwickelt und bleibt angesichts des demografischen Wandels von zentraler Bedeutung für die soziale Sicherheit in der Schweiz.



1803

Erste Betriebsrenten – die Landjäger von Bern erhalten eine Altersrente

1947

Gesetzesbeschluss zur Einführung der AHV

1948

Ausbezahlung der ersten AHV-Renten

1925

Verankerung einer obligatorischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung in der Verfassung

1985

Beginn Obligatorium der beruflichen Vorsorge – BVG (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) tritt in Kraft

1987

Einführung der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a)

1972

Verankerung des Dreisäulenkonzepts in der Verfassung – die berufliche Vorsorge wird als obligatorisch erklärt



Die Überalterung gewinnt an Dynamik



Die Lebenserwartung in der Schweiz steigt immer weiter: von rund 25 Jahren im Jahr 1800 auf 68 Jahre (1950), dann auf 81 Jahre für Männer und 85,1 Jahre für Frauen im Jahr 2020. Im Jahr 2025 könnten es 87,2 Jahre (Männer) und 89,6 Jahre (Frauen) sein.

Diese Entwicklung stellt die Vorsorgesysteme vor grosse Herausforderungen. Weniger Erwerbstätige stehen einer wachsenden Zahl von Rentnerinnen und Rentnern gegenüber, wodurch sich der Generationenkonflikt verschärfen könnte. Gleichzeitig hält der Druck auf den Umwandlungssatz an, was geringere Renten zur Folge hätte.

Im Jahr 1990 kamen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) rund 23 Rentnerinnen und Rentner (Altersquotient). Bis 2020 stieg diese Zahl auf knapp 31, und sie dürfte bis 2050 auf 46,5 steigen.

2004–2006

1. BVG-Revision – Transparenz; paritätische Verwaltung; Senkung der Eintrittsschwelle; Senkung des Koordinationsabzugs; Senkung des Umwandlungssatzes; regelmässige Überprüfung und Anpassung des Mindestzinssatzes; Witwerrente; Anpassung der Einkaufsmöglichkeiten

2011–2012

Strukturreform des BVG – Errichtung der eidgenössischen Oberaufsichtskommission für die berufliche Vorsorge und Verbesserung von Aufsicht, Governance und Transparenz; Massnahmen für ältere Arbeitnehmende

1995

Inkrafttreten der Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge

2010

Änderung des BVG – die Senkung des Umwandlungssatzes im BVG wird im März 2010 mit 72,7% der Stimmen abgelehnt



2024

Reform der beruflichen Vorsorge BVG 21 – Senkung des BVG-Umwandlungssatzes; Koordinationsabzug in % des Lohnes; Senkung der Eintrittsschwelle; Rentenzuschlag für eine Übergangsgeneration; tiefere Beiträge für ältere Arbeitnehmende – die Reform wird in der Volksabstimmung vom September 2024 mit 67,13% Nein-Stimmen abgelehnt



Quellen: EDI, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, BFS, vita.ch

Wer wir sind

Stand 31. März 2025

Vorstand

Arbeitnehmersvertretung

Urban Sager*, Mittelschullehrer und Dozent, FMZ und PH Luzern, Präsident | [Martin Kaufmann*](#), Fachspezialist Wirtschaftsdelikte, Kripo, Luzerner Polizei | [Alex Messerli](#), Lehrperson Volksschule | [Rahel Schmid](#), Programmleiterin Organisationsentwicklung, Luzerner Kantonsspital AG | [Yvonne Seiler Zimmermann](#), Professorin, Hochschule Luzern [Benno Sidler](#), Bereichsleiter Finanzen und Beschaffung, WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Arbeitgebervertretung

Roland Haas*, Leiter Dienststelle Personal, Vizepräsident | [Heinz Bösch](#), Departementssekretär Finanzdepartement des Kantons Luzern | [Benno Fuchs](#), CEO/Vorsitzender der Geschäftsleitung Luzerner Kantonsspital AG [Dölf Käppeli](#), Direktor Gebäudeversicherung Luzern | [Gaby Schmidt](#), Departementssekretärin, Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern | [Thomas Trüeb*](#), Abteilungspräsident Bezirksgericht Hochdorf

*Mitglieder Vorstands-ausschuss

Verwaltung

Geschäftsleitung

[Fabio Camilli](#), Geschäftsführer | [Rolf Haufgartner](#), Leiter Finanzen | [Josef Lütolf](#), Leiter Wertschriftenanlagen | [Herbert Meier](#), Leiter Versicherung | [Salvatore Talerico](#), Leiter Immobilien

Versicherung

[Herbert Meier](#), Leiter Versicherung | [Lara Hellmüller](#), Fachbearbeiterin | [Monika Lorenz](#), Sachbearbeiterin | [Gabriela Odermatt](#), Sachbearbeiterin | [Mirjam Roschmann](#), Sachbearbeiterin | [Sabrina Spieler](#), Sachbearbeiterin | [Lydia Stirnimann](#), Fachbearbeiterin

[Antonio Tudisco](#), Fachverantwortlicher Rentenbeziehende | [Cornelia Wyrsh](#), Sachbearbeiterin | [Stefan Zürcher](#), Teamleiter aktiv Versicherte

Finanzen

[Rolf Haufgartner](#), Leiter Finanzen | [Beat Hermann](#), ICT Manager | [Angela Marelli](#), Sachbearbeiterin | [Silvan Riedweg](#), Fachbearbeiter | [Anita Ritt](#), Sachbearbeiterin | [Armin Schneider](#), Application Manager

Wertschriftenanlagen

[Josef Lütolf](#), Leiter Wertschriftenanlagen | [Lukas Abt](#), Asset Manager | [David Küng](#), Asset Manager | [Marc Leuenberger](#), Asset Manager

Immobilien

[Salvatore Talerico](#), Leiter Immobilien | [Daniela Costa](#), Sachbearbeiterin | [Raphael Furrer](#), Asset Manager Immobilien | [Marilena Gervasio](#), Teamleiterin Buchhaltung Immobilien | [Steffi Haus-herr](#), Sachbearbeiterin | [Gabriela Hügi](#), Sachbearbeiterin | [Jasmine Isaak](#), Sachbearbeiterin | [Chiara Joller](#), Immobilienbewirtschafterin | [Laura La Scalea](#), Sachbearbeiterin | [Stefan Laubacher](#), Teamleiter Immobilienbewirtschaftung | [Monika Meier](#), Immobilienbewirtschafterin | [Laura Mucci](#), Immobilienbewirtschafterin | [Gabriela Palmas](#), Immobilienbewirtschafterin | [Robert Schnyder](#), Bauherrenvertreter/Projektleiter | [Cornelia Schürch](#), Sachbearbeiterin | [Chantal Spycher](#), Sachbearbeiterin | [Stefanie Steiner](#), Immobilienbewirtschafterin | [Daniel Wüthrich](#), Bauherrenvertreter/Projektleiter

Sekretariat

[Andrea Blenke](#), Sekretariat Geschäftsleitung

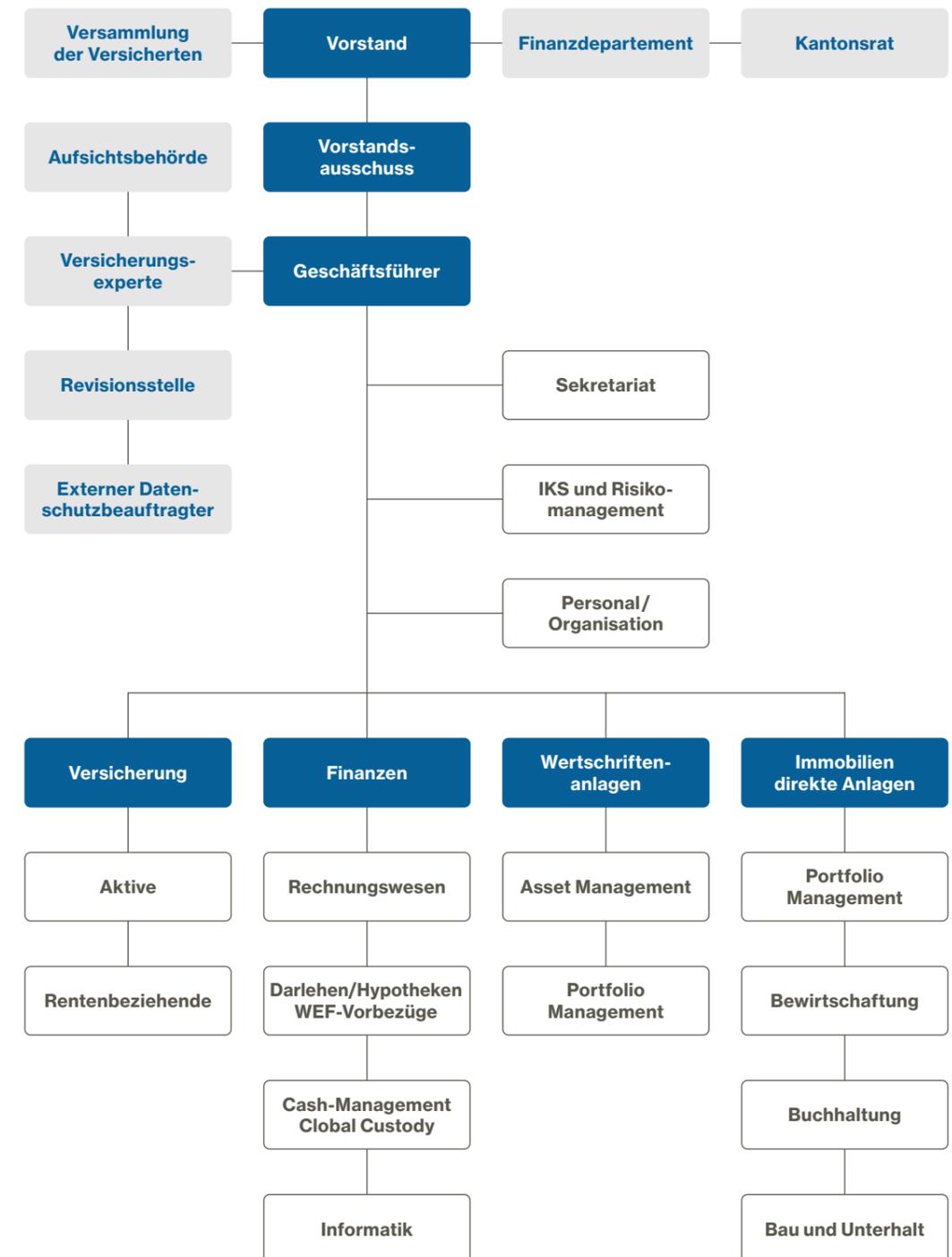
Personal/Organisation

[Doris Feer](#), Sachbearbeiterin

In Ausbildung

[Noah Birrer](#), Lernender | [Elias Maurer](#), Lernender | [Kevin Waser](#), Lernender

Organigramm





Beruf, Familie und Vorsorge – Teilzeitarbeit verlangt oft den Spagat zwischen diesen Bereichen. Gerade Frauen tragen diese Herausforderung häufiger, was langfristig Vorsorgelücken bedeuten kann. Wer Teilzeit arbeitet, muss die Balance aktiv sichern, um später nicht ins Stolpern zu geraten.

Kraftakt Work-Life-Balance

Teilzeitarbeit und ihre Folgen für die berufliche Vorsorge

In der 2. Säule wird nicht der ganze AHV-Lohn versichert, da ein Teil davon schon über die 1. Säule AHV versichert ist. Deshalb erfolgt ein sogenannter Koordinationsabzug. Ist dieser gleich hoch wie im BVG-Obligatorium und pensumsunabhängig fix definiert, wirkt sich dies bei Teilzeitpensen negativ auf das Alterssparen aus.

Was macht die LUPK?

Die LUPK bietet ihren Versicherten deshalb einen Versicherungsplan, der Teilzeitarbeitenden im Vergleich zum BVG-Obligatorium wichtige Vorteile bietet:

Niedrigere Eintrittsschwelle

Die Löhne werden bei der LUPK bereits ab CHF 20'160 versichert (BVG: ab CHF 22'680).

Reduzierter Koordinationsabzug

Der Koordinationsabzug beträgt CHF 15'120 – und er wird bei Teilzeitpensen proportional reduziert (BVG: CHF 26'460).

LUPK-Versicherte mit einem Teilzeitpensum können ein deutlich höheres Alterskapital ansparen, als dies unter dem BVG-Obligatorium der Fall ist.

Die Auswirkungen auf das Alterssparen der Versicherten

60%-Pensum

Für eine Person, die bei einem Jahreslohn von CHF 100'000 (Basis Vollzeitpensum) ein Pensum von 60% arbeitet – also CHF 60'000 verdient, beträgt der versicherte Lohn im BVG-Obligatorium CHF 33'540; dies wegen dem fixen Koordinationsabzug von CHF 26'460. Bei der LUPK beträgt der versicherte Lohn CHF 50'928; dies aufgrund des tieferen, pensumsabhängigen Koordinationsabzugs von CHF 9'072 (60% von CHF 15'120).

Im Verlauf von 40 Jahren (Alter 25 bis 65) kann bei der LUPK deshalb 2,2-mal so viel gespart werden wie unter dem BVG-Obligatorium, nämlich CHF 384'000 gegenüber lediglich CHF 173'000 im BVG-Obligatorium – und dies ohne Einberechnung der Zinsen und Zinseszinsen.

Vergleich Altersguthaben

	LUPK	BVG
Versichertes Pensum	60%	60%
Versicherter AHV-Lohn	60'000	60'000
Koordinationsabzug	-9'072	-26'460
Versicherter Lohn	50'928	33'540
Angespartes Altersguthaben im Alter 65 ohne Zinsen	383'997	173'737

20%-Pensum

Eine Person, die mit einem Pensum von 20% arbeitet und damit CHF 21'000 verdient, liegt unter dem BVG-Mindestlohn von CHF 22'160 und ist deshalb im BVG-Obligatorium nicht versichert.

Im Verlauf von 40 Jahren (Alter 25 bis 65) kann bei der LUPK ein Altersguthaben von CHF 135'000 angespart werden, im BVG-Obligatorium dagegen 0 Franken.

Bei der LUPK beträgt der Mindestlohn CHF 20'160 und die Person ist deshalb versichert. Dabei beträgt der Koordinationsabzug CHF 3'024 (20% von CHF 15'120), was zu einem versicherten Lohn von CHF 17'976 führt.

Portfolio 31.12.2024

in CHF 1'000		
Festverzinsliche Anlagen	2'292'796	21,8%
Hypothekendarlehen	526'825	5,0%
Aktien	3'270'832	31,0%
Alternative Anlagen	1'060'078	10,1%
Infrastrukturanlagen	323'914	3,1%
Immobilien	3'053'189	29,0%
Übrige Vermögensanlagen	12'470	0,1%
Bilanzsumme	10'540'104	100,0%

Performance

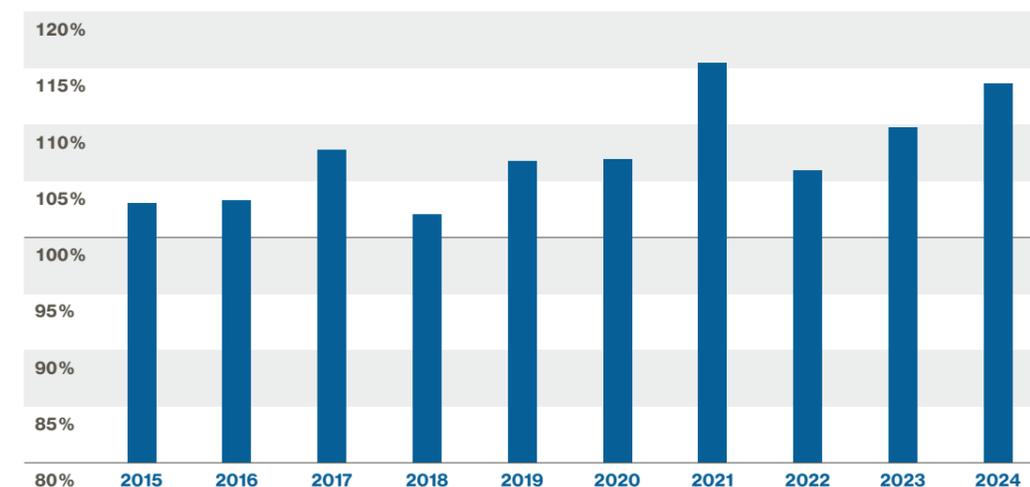
Performance								
Mehrjahresvergleich	2024	2023	2022	2021	2020	letzte 5 Jahre ³⁾	letzte 10 Jahre ³⁾	letzte 15 Jahre ³⁾
Festverzinsliche Anlagen	4,4%	5,7%	-9,1%	-0,6%	1,2%	0,2%	0,8%	1,4%
Hypothekendarlehen	1,4%	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%	1,4%	1,7%
Aktien	11,5%	10,5%	-18,6%	21,1%	4,6%	4,9%	6,2%	6,6%
Alternative Anlagen ¹⁾	7,6%	2,8%	-1,6%	8,5%	3,0%	4,0%	3,8%	4,1%
Infrastrukturanlagen ²⁾	-4,0%	4,6%						
Immobilien	3,6%	0,8%	4,5%	12,2%	4,4%	5,0%	4,8%	4,8%
Gesamtvermögen	6,3%	5,1%	-6,4%	10,4%	3,7%	3,7%	3,9%	4,0%
Benchmark	6,0%	5,2%	-6,8%	8,2%	3,2%	3,0%	3,4%	3,7%
Vergleichsindizes								
Pictet BVG-25 plus (2005)	7,9%	6,7%	-14,1%	5,6%	3,3%	1,5%	2,4%	3,5%
UBS PK Barometer (>1 Mrd.)	7,3%	5,0%	-9,2%	8,0%	4,5%	2,9%	3,4%	3,9%

¹⁾ bis 31.12.2022: inkl. Infrastrukturanlagen

²⁾ ab 01.01.2023: eigene Anlagekategorie

³⁾ durchschnittliche Performance pro Jahr

Deckungsgrad und Verwaltungskosten



Verwaltungskosten Versicherung	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Kosten in CHF 1'000						
Versichertenverwaltung	3'052	2'424	2'341	2'175	1'996	1'866
Kosten Versichertenverwaltung pro versicherte Person (in CHF)¹⁾	78	65	65	62	59	58
Kosten in % des durchschnittlichen Gesamtvermögens	0,03%	0,03%	0,02%	0,02%	0,02%	0,02%

Verwaltungskosten der Vermögensanlagen	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Kosten in CHF 1'000						
Wertschriftenanlagen direkte Kosten ²⁾	4'295	5'041	3'931	3'953	4'334	3'847
Wertschriftenanlagen indirekte Kosten ³⁾	29'634	23'271	35'741	31'047	23'807	18'270
./. Erhaltene Rückvergütungen	-846	-651	-630	-318	-564	-357
Kosten Wertschriftenanlagen	33'082	27'661	39'042	34'682	27'577	21'760
Kosten Immobilien	3'822	3'109	2'861	2'644	2'768	2'353
Kosten Hypotheken	434	387	379	479	386	279
Kosten Immobilien Portfolio Management	1'209	1'638	687	831	807	271
Kosten Vermögensverwaltung	38'547	32'795	42'969	38'636	31'538	24'663

Kosten Vermögensverwaltung pro versicherte Person (in CHF)	989	875	1'194	1'110	931	766
---	------------	------------	--------------	--------------	------------	------------

Kosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen						
Wertschriftenanlagen	0,31%	0,28%	0,43%	0,36%	0,32%	0,26%
Immobilien	0,04%	0,03%	0,03%	0,03%	0,03%	0,03%
Hypotheken und Immobilien Portfolio Management	0,02%	0,02%	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%
Total	0,37%	0,33%	0,47%	0,40%	0,36%	0,30%

¹⁾ Der Anstieg der Kostenkennzahl im Jahr 2024 im Vergleich zu den Vorjahren ist auf die Investitionen in die Erweiterung und Entwicklung der eigenen Büroräumlichkeiten zurückzuführen.

²⁾ Direkte Kosten werden der LUPK in Rechnung gestellt und in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

³⁾ Indirekte Kosten (TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen) werden nicht in Rechnung gestellt, sondern direkt mit den Erträgen verrechnet.

Versicherungstechnische Informationen

Experte für berufliche Vorsorge	Expertenmandat: DEPREZ Experten AG, Zürich Ausführender Experte: Dr. Philippe Deprez
Stichtag des letzten Gutachtens	31. Dezember 2023
Art der Kasse	autonome, umhüllende Kasse; 100 % Kapitaldeckungsverfahren
Vorsorgeplan	Beitragsprimat
Versicherungstechnische Grundlagen	VZ 2020 Generationentafel
Zinssatz Altersguthaben Aktive	2024: 2,50 %, ab 1. Januar 2025: 2,75 %
Technischer Zinssatz	1,75 %

Versicherungsplan Stand 01.01.2025			
Höhe der Beiträge und Altersgutschriften in Prozent der versicherten Besoldung			
	Beiträge Arbeitnehmende	Beiträge Arbeitgeber*	Altersgutschriften
Alter 18–24	0,80 %	3,00 %	
Alter 25–29	6,75 %	8,95 %	11,90 %
Alter 30–34	7,80 %	10,00 %	14,00 %
Alter 35–41	8,90 %	11,10 %	16,20 %
Alter 42–65 Plan Basis	9,90 %	15,20 %	21,30 %
Alter 42–65 Plan Plus2	11,90 %	15,20 %	23,30 %
Alter 42–65 Plan Plus3	12,90 %	15,20 %	24,30 %
Alter 66–70	6,75 %	8,95 %	11,90 %

* inkl. Zusatzbeiträge für die Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019), für Risiko sowie Rückstellungen für einen zu hohen Umwandlungssatz

Beitragsverhältnis 2024 Arbeitnehmer / Arbeitgeber	40,7% / 59,3%
Total Arbeitnehmerbeiträge 2024 in Prozent der versicherten AHV-Lohnsumme	7,7 %
Total Arbeitgeberbeiträge 2024 in Prozent der versicherten AHV-Lohnsumme	11,2 %

Höhe der Umwandlungssätze	Rente in Prozent des Altersguthabens
Alter 60	4,60 %
Alter 61	4,72 %
Alter 62	4,84 %
Alter 63	4,96 %
Alter 64	5,08 %
Alter 65	5,20 %

Zinssätze und Jahresteuern

Jahr	BVG-Zinssatz	LUPK-Zinssatz	LUPK-Zinssatz	Landesindex der Konsumentenpreise
		Altersguthaben Aktive	Vorsorgekapital Renten	
2004	2,25 %	1,50 %	4,00 %	1,52 %
2005	2,50 %	1,50 %	3,50 %	0,98 %
2006	2,50 %	2,50 %	3,50 %	0,45 %
2007	2,50 %	2,50 %	3,50 %	1,80 %
2008	2,75 %	2,75 %	3,50 %	1,50 %
2009	2,00 %	2,00 %	3,50 %	0,00 %
2010	2,00 %	1,80 %	3,50 %	0,20 %
2011	2,00 %	1,80 %	3,50 %	-0,50 %
2012	1,50 %	1,30 %	3,00 %	-0,40 %
2013	1,50 %	1,30 %	3,00 %	0,10 %
2014	1,75 %	1,75 %	3,00 %	-0,05 %
2015	1,75 %	1,75 %	2,50 %	-1,40 %
2016	1,25 %	1,25 %	2,50 %	-0,40 %
2017	1,00 %	1,00 %	2,25 %	0,85 %
2018	1,00 %	1,50 %	2,00 %	0,90 %
2019	1,00 %	1,50 %	1,75 %	-0,10 %
2020	1,00 %	1,50 %	1,50 %	-0,70 %
2021	1,00 %	1,50 %	1,50 %	1,50 %
2022	1,00 %	2,50 %	1,50 %	2,90 %
2023	1,00 %	2,50 %	1,75 %	1,45 %
2024	1,25 %	2,50 %	1,75 %	0,72 %

BVG-Zinssatz

Gesetzlicher Zinssatz, mit dem die Altersguthaben nach BVG im Minimum zu verzinsen sind.

LUPK-Zinssatz Altersguthaben Aktive

Zinssatz, mit dem die Altersguthaben (BVG und überobligatorisch) bei der LUPK effektiv verzinst werden. Dieser Zinssatz wird vom Vorstand festgelegt und kann vom BVG-Mindestzinssatz abweichen.

LUPK-Zinssatz Vorsorgekapital Renten (technischer Zinssatz)

Der technische Zinssatz wird auf Empfehlung des Versicherungsexperten vom Vorstand

festgelegt. Es handelt sich um einen modellhaften Zins, der die langfristig zu erwartenden Vermögenserträge abbilden soll. Den grössten Teil der Rentenzahlungen muss die LUPK nicht sofort, sondern erst in einer nahen oder fernen Zukunft erbringen. Die entsprechenden Deckungskapitalien können also auf die Gegenwart diskontiert werden. Dazu wird der technische Zinssatz verwendet.

Landesindex der Konsumentenpreise

Die Berechnung der Jahresteuern erfolgt auf der Basis des Index 1982, immer mit dem Stand Monat November. Die Rentenleistungen der LUPK blieben im Berichtsjahr unverändert.

Anlagestrategie und Anlagetaktik

Das Anlagejahr 2024 wurde von den geldpolitischen Entscheidungen der wichtigsten Zentralbanken, robusten US-Konjunkturdaten sowie den Fortschritten rund um das Thema «Künstliche Intelligenz» geprägt.

Nach den allgemeinen Zinserhöhungen in den Vorjahren leitete die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Frühjahr 2024 als erste bedeutende Zentralbank mit einer Leitzinssenkung die Zinswende ein. Die global wichtigsten Notenbanken, die Europäische Zentralbank EZB und die US-Notenbank Fed, folgten im Juni respektive im September mit ersten Zinssenkungen.

Die US-Aktienmärkte erreichten dank positiven Wirtschaftsdaten und starken Unternehmensergebnissen neue Höchststände – wie schon im Vorjahr angeführt von einigen grosskapitalisierten Technologietiteln, die von ihrer Innovationskraft und ihrer dominanten Marktstellung profitierten. Die Entwicklung in Europa verlief hingegen durchwachsener. Hohe Zinsen und die stagnierende Konjunktur in der Eurozone führten zu einer im Vergleich unterdurchschnittlichen Entwicklung der europäischen und Schweizer Aktien. Die festverzinslichen Anlagen in Schweizer Franken lieferten einen soliden Renditebeitrag, während die währungsgesicherten Fremdwährungsanleihen hinter den Erwartungen zurückblieben.

Die per 1. Januar 2024 vorgenommenen Anpassungen der Anlagestrategie trugen zur langfristigen Rendite-Risiko-Optimierung des Portfolios der LUPK bei. Die breit diversifizierte Anlagestrategie der LUPK enthielt einen Sachwertanteil von 67 Prozent, der sich aus Aktien-, Immobilien-, Private Equity- und Infrastrukturanlagen zusammensetzte.

Taktisch setzten wir die Anlagestrategie anhand der aktuellen Markteinschätzungen und innerhalb der vom Vorstand eingeräumten Bandbreiten um. Für das Geschäftsjahr 2024 sind die folgenden Aktivitäten zu erwähnen:

In der Anlagekategorie festverzinsliche Anlagen haben wir im Hinblick auf die Anlagestrategie 2025 gegen Jahresende eine Allokation in währungsgesicherte Fremdwährungs-Staatsobligationen aufgebaut, wodurch sich der Anteil festverzinslicher Anlagen am Gesamtvermögen per Ende Jahr auf 21,8 Prozent erhöhte. Dies gegenüber einem Strategiewert von 21 Prozent.

In der Anlagekategorie Hypotheken blieb der Gesamtbestand im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Aufgrund des Bilanzsummenwachstums sank der Anteil dieser Anlagekategorie am Gesamtvermögen auf 5,0 Prozent und lag damit Ende Jahr auf dem Niveau des Strategiewerts.

Angetrieben von einer robusten US-Konjunktur, überzeugenden Unternehmensergebnissen, der Einleitung des Zinssenkungszyklus und der Hoffnung auf positive fiskalpolitische Impulse der neuen Trump-Regierung konnten die Aktienmärkte 2024 überzeugen. Wie bereits im Vorjahr zeigten sich jedoch deutliche Divergenzen zwischen den einzelnen Regionen. Die Anlagekategorien Aktien Nordamerika, Aktien Welt und Aktien Emerging Markets lieferten eine deutlich stärkere Performance als Schweizer und europäische Aktien. Wir haben in einem anspruchsvollen Umfeld unsere Anlagestrategie konsequent verfolgt und bei Rückschlägen am Aktienmarkt bedachte Zukäufe getätigt. Im Hinblick auf die Anlagestrategie 2025 erhöhten wir gegen Ende Jahr die Gewichtung der Anlagekategorie Aktien

Welt und reduzierten im Gegenzug die Anlagekategorie Aktien Europa. Ende Dezember 2024 betrug der Aktienanteil im Portfolio 31 Prozent, was dem Strategiewert entspricht.

In den alternativen Anlagen hielten wir den Portfolioanteil von Private-Equity-Anlagen und ergänzenden Anlagen stabil. Den Anteil an Insurance Linked Securities haben wir im Jahresverlauf reduziert, während wir die Anlagekategorie Kreditstrategien ausgebaut haben. Insgesamt hielten wir Ende Jahr 10,1 Prozent unseres Portfolios in alternativen Anlagen, dies gegenüber einem Strategiewert von 9 Prozent.

Der Vermögensanteil der Anlagekategorie Infrastruktur reduzierte sich im Jahresverlauf leicht auf 3,1 Prozent (Strategiewert 4 Prozent).

Die Position an Immobilien (Inland und Ausland) ist im Jahr 2024 aufgrund des starken Bilanzwachstums auf 29,0 Prozent gesunken, dies gegenüber dem Strategiewert von 30 Prozent.

Die LUPK hat im Anlagejahr 2024 auf ihren Kapitalanlagen mit einer Rendite von 6,3 Prozent (interne Benchmark 6,0 Prozent) erneut ein überzeugendes Resultat erzielt.

	Anlagestrategie	LUPK	
		Ø 2024	31.12.2024
Festverzinsliche Anlagen	21,0%	20,8%	21,8%
Hypotheken	5,0%	5,2%	5,0%
Aktien Schweiz	12,0%	12,3%	11,8%
Aktien Ausland	19,0%	19,1%	19,2%
Alternative Anlagen	9,0%	10,6%	10,1%
Infrastrukturanlagen	4,0%	3,2%	3,1%
Immobilien	30,0%	28,7%	29,0%
Übrige Vermögensanlagen		0,1%	0,1%

Der ungesicherte Fremdwährungsanteil am Gesamtvermögen, der gemäss unseren Anlagevorschriften nicht höher als 20 Prozent sein darf, belief sich per Ende 2024 auf 11,8 Prozent.



Lücken schliessen

Je früher, desto besser! Wer mit 25 Jahren seine Pensionskasse im Blick hat, kann Vorsorgelücken gezielt schliessen – später wird das immer schwieriger. Freiwillige Einkäufe in die Pensionskasse oder regelmässige Einzahlungen in die 3. Säule tragen dazu bei, Vorsorgelücken zu vermindern oder gar zu vermeiden.

Festverzinsliche Anlagen

Bestand per Jahresende	CHF 2'293 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	21,8%
Strategie 2024	21,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	12 bis 28%
Performance 2024	4,4%
Benchmark 2024	3,7%
Performance im Durchschnitt seit 2000	2,1%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Flüssige Mittel	4,1%	434 Mio.	1,2%
Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften (örK)	4,2%	440 Mio.	1,3%
Obligationen CHF	11,0%	1157 Mio.	6,7%
Obligationen Fremdwährungen	2,0%	206 Mio.	0,1%
Obligationen Emerging Markets	0,4%	46 Mio.	1,9%
Anlagen beim Arbeitgeber	0,1%	10 Mio.	0,2%

Vergleichsindizes		
Flüssige Mittel	Saron 1 Month Compound Index TR CHF	1,4%
Darlehen an örK	LUPK-Budget	1,3%
Obligationen CHF	Swiss Bond Index Total AAA-BBB	5,4%
Obligationen Fremdwährungen	Customized Benchmark	-0,7%
Obligationen Emerging Markets	Customized Benchmark	1,9%
Anlagen beim Arbeitgeber	LUPK-Budget	0,1%

Im Umfeld rückläufiger Inflationsraten hat die Schweizerische Nationalbank den Leitzins im Verlauf des Berichtsjahrs von 1,75 auf 0,5 Prozent gesenkt. Aufgrund des Umstands, dass die Kontoverzinsungen von Geschäftsbanken mit hoher Bonität unterhalb des entsprechenden Leitzinses lagen, investierte die LUPK zur Renditeoptimierung einen Teil der flüssigen Mittel in handelbare Geldmarktfonds und kurzfristige Schuldverschreibungen der Schweizerischen Nationalbank. Damit konnte die Abweichung der Rendite der flüssigen Mittel gegenüber der Benchmarkrendite eingeschränkt werden.

Eine ansprechende Rendite von 1,3 Prozent erzielten die zu Nominal bewerteten Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften mit einer durchschnittlichen Laufzeit von gegen sechs Jahren.

Die Rendite 10-jähriger «Eidgenossen» entwickelte sich im ersten Halbjahr seitwärts, während die Renditen von US-Staatsanleihen und deutschen Bundesanleihen im Kontext der hartnäckigen Inflationsraten im Dienstleistungssektor leicht anstiegen. Während die SNB bereits im März erstmals den Leitzins senkte, starteten die EZB und die Fed den Zinssenkungszyklus im Juni, respektive im September. Im Verlauf des Herbstes realisierten die Marktteilnehmer, dass die Fed die Leitzinsen aufgrund der robusten US-Wirtschaft nicht stark senken kann. Gleichzeitig stiegen die langfristigen Dollar- und Eurozinsen gegen Jahresende wieder an, was bei den währungsgesicherten Fremdwährungsobligationen im Gegensatz zu den Frankenobligationen zu einem verlorenen Renditejahr führte. Die Rendite 10-jähriger «Eidgenossen» entwickelte sich wegen der expansiven Geldpolitik der Schwei-

zerischen Nationalbank gegenläufig zu den internationalen Renditen und schloss das Jahr bei sehr niedrigen 0,33%. Die Kreditrisikoprämien von Unternehmensanleihen waren im Berichtsjahr meist rückläufig und notierten zum Jahresende auf einem historisch tiefen Niveau.

In der Anlagekategorie Frankenobligationen wirkte sich die aktive Steuerung der Duration im Vergleich zur Benchmark positiv aus. Auch das Übergewicht in Unternehmensobligationen, respektive das Untergewicht an «Eidgenossen» lieferte einen Mehrwert. Insgesamt hat die LUPK die Performance des Vergleichsindex um 1,3 Prozentpunkte übertroffen.

Im Hinblick auf die Strategie 2025 haben wir gegen Jahresende eine Allokation in währungsgesicherte Fremdwährungs-Staatsobligationen aufgebaut, indem wir in mehreren Schritten in einen breit diversifizierten Staatsanleihenfonds investiert haben.

Unser Engagement in Schwellenlandobligationen (denominiert in US-Dollar) erfolgte durch einen passiven Indexfonds, der Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Damit konnten wir eine dem Vergleichsindex entsprechende Rendite von 1,9 Prozent erwirtschaften.

Hypotheken

Bestand per Jahresende	CHF 527 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	5,0%
Strategie 2024	5,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	2 bis 8%
Performance 2024	1,4%
Benchmark 2024	1,3%
Performance im Durchschnitt seit 2000	2,3%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
LUPK-Festhypothek bis 3 Jahre	0,5%	54 Mio.	1,7%
LUPK-Festhypothek bis 5 Jahre	0,8%	84 Mio.	1,3%
LUPK-Festhypothek bis 7 Jahre	0,4%	43 Mio.	1,2%
LUPK-Festhypothek bis 12 Jahre	1,9%	203 Mio.	1,3%
Variable LUPK-Ersthypothek	0,2%	20 Mio.	2,1%
Übrige Hypotheken	1,2%	123 Mio.	1,6%

Nach dem deutlichen Anstieg in den Vorjahren sind die Hypothekarzinsen im Verlauf des Berichtsjahrs 2024 wieder kontinuierlich gesunken. Zahlreiche Hypothekarkundinnen und -kunden nutzten die Gelegenheit und haben ihre im Vorjahr noch attraktive variable Hypothek (Zinssatz 2,1%) in eine Festhypothek mit einem tieferen Zinssatz (unter 2%) umwandeln können. Im vergangenen Jahr haben wir Neuhypotheken in der Höhe von rund 15 Mio. Franken vergeben. Aufgrund von Rückzahlungen und Amortisationen im Umfang von rund 17 Mio. Franken ist der Gesamtbestand per Ende 2024 um 2 Mio. Franken auf 527 Mio. Franken gesunken. Der effektive

Hypothekenanteil am Gesamtvermögen lag per 31. Dezember 2024 genau auf dem Strategiewert von 5 Prozent.

Die im November 2023 lancierte nachhaltige LUPK-Hypothek hat guten Anklang gefunden. Bis Ende 2024 haben bereits 16 Prozent unserer Kundinnen und Kunden eine nachhaltige LUPK-Hypothek abgeschlossen und profitieren damit von einem Zinsvorteil. Mit einer effektiv erzielten Rendite von 1,4 Prozent auf dem gesamten Hypothekarportfolio wurde die budgetierte Rendite von 1,3 Prozent leicht übertroffen.

Perspektiven

Technologische Entwicklungen und neue Arbeitsmodelle

Digitalisierung und künstliche Intelligenz (KI) fördern flexiblere Arbeitsmodelle und unterstützen die Zunahme von Teilzeitarbeit. KI optimiert Arbeitsabläufe, automatisiert Tätigkeiten und ermöglicht eine intelligente Schichtplanung, wodurch Mitarbeitende mehr Flexibilität gewinnen. Gleichzeitig bringt sie Herausforderungen mit sich, wie Datenschutz, Fairness und der verantwortungsvolle Einsatz

von KI-Systemen. Eine erfolgreiche Umsetzung neuer Arbeitsmodelle erfordert oft einen Kulturwandel: Vertrauen, Eigenverantwortung und eine flexible Arbeitskultur sind ebenso entscheidend wie die Anpassung von Arbeitsprozessen, die Förderung digitaler Kompetenzen und die Zusammenarbeit in hybriden Teams.

Erfolgreiche flexible Arbeitsmodelle erfordern **Vertrauen, Eigenverantwortung und eine offene Unternehmenskultur.**

Künstliche Intelligenz eröffnet neue Freiheiten für Teilzeitarbeit – doch **Ethik, Datenschutz und Fairness** müssen mitgedacht werden.

Demografischer Wandel und Patchwork-Biografien

Der demografische Wandel und zunehmend flexible Karrierewege fördern die Teilzeitarbeit. Ältere Erwerbstätige streben flexiblere Arbeitszeiten für eine längere Berufstätigkeit an, während Jüngere Wert auf Work-Life-Balance und eine gerechtere Rollenverteilung

legen. Unternehmen, die attraktive Arbeitsmodelle anbieten, stärken nicht nur ihre Wettbewerbsfähigkeit, sondern ermöglichen auch eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Wer Teilzeit und Flexibilität bietet, bleibt als Arbeitgeber attraktiv und zukunftsfähig.

Flexibel sein



Die LUPK bietet zur Verbesserung der Altersvorsorge nebst dem Basisplan ab dem Alter von 42 Jahren auch die freiwilligen Zusatzsparpläne Plus2 und Plus3 an. Damit können Versicherte ab Alter 42 ihre berufliche Vorsorge flexibler gestalten und ihre Altersleistungen individuell erhöhen.

Aktien

Bestand per Jahresende	CHF 3'271 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	31,0%
Strategie 2024	31,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	24 bis 35%
Performance 2024	11,5%
Benchmark 2024	11,0%
Performance im Durchschnitt seit 2000	3,1%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Aktien Schweiz	11,8%	1'249 Mio.	5,5%
Aktien Europa	3,3%	349 Mio.	6,7%
Aktien Nordamerika	2,9%	309 Mio.	19,5%
Aktien Emerging Markets	3,2%	342 Mio.	21,2%
Aktien Welt	9,7%	1'022 Mio.	15,7%

Vergleichsindizes			
Aktien Schweiz	SPI TR (75%), SPI Extra TR (25%)		5,6%
Aktien Europa	MSCI Europe ex CH ESG Leaders TR net		6,4%
Aktien Nordamerika	MSCI USA ESG Leaders Index TR net hedged into CHF (95%), MSCI Canada ESG Leaders Index TR net (5%)		18,1%
Aktien Emerging Markets	MSCI Emerging Markets ESG Leaders TR net (50%), MSCI Emerging Markets TR net (50%)		18,8%
Aktien Welt	MSCI World ex CH ESG Leaders TR net hedged into CHF (80%), MSCI World ex CH Small Cap ESG Leaders TR net hedged into CHF (10%), MSCI Japan ESG Leaders TR net (10%)		15,0%

Im Berichtsjahr erzielten wir auf unseren Aktienanlagen eine Performance von 11,5 Prozent und übertrafen damit unsere Benchmark um 0,5 Prozentpunkte.

In den Aktien Schweiz erzielten wir eine benchmarkähnliche Performance von 5,5 Prozent. Die Anlagekategorie Aktien Europa erwirtschaftete trotz dem herausfordernden konjunkturellen Umfeld eine über den Erwartungen liegende Rendite von 6,7 Prozent, wobei die Benchmark um 0,3 Prozentpunkte übertroffen werden konnte.

Die Aktien Nordamerika überraschten wie bereits im Vorjahr mit einer ausserordentlich starken Performance von 19,5 Prozent (abgesichert in Schweizer Franken). Diese Anlagekatego-

rie wird mit einem kostengünstigen, passiven Index repliziert. Dank der Steuereffizienz dieser Anlagelösung und einer erfolgreichen Steuerung der US-Dollar-Absicherungsquote haben wir eine um 1,4 Prozentpunkte höhere Performance erwirtschaftet als der entsprechende Vergleichsindex.

Nach einem schwachen Vorjahr überzeugten die Schwellenlandaktien im Jahr 2024 als stärkste unserer Aktienkategorien mit einer Performance von 21,2 Prozent. In Schwellenlandaktien investieren wir mittels eines kostengünstigen, passiven Indexfonds sowie eines anhand quantitativer Faktoren verwalteten, semiaktiven Aktienfonds, der massgeblich zur Outperformance von 2,4 Prozentpunkten beigetragen hat.

Unser Engagement in der Anlagekategorie Aktien Welt erfolgt ausschliesslich mittels passiven Indexfonds. Zur Erhöhung der Diversifikation haben wir japanische Aktien und weltweite Nebenwerte aufgenommen. Wir erzielten in dieser Anlagekategorie eine Rendite von 15,7 Prozent, womit die Bench-

mark um 0,7 Prozentpunkte übertroffen werden konnte.

Insgesamt sind wir in den Auslandaktien zu mehr als 95 Prozent in nachhaltig ausgerichtete Anlageinstrumente investiert.

Alternative Anlagen

Bestand per Jahresende	CHF 1'060 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	10,1%
Strategie 2024	9,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	6 bis 13%
Performance 2024	7,6%
Benchmark 2024	11,6%
Performance im Durchschnitt seit 2001	2,8%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Private Equity	2,3%	238 Mio.	8,5%
Insurance Linked Securities (ILS)	3,0%	317 Mio.	10,1%
Kreditstrategien	3,1%	328 Mio.	6,6%
Darlehen an nicht öffentlich-rechtl. Körperschaften	0,5%	52 Mio.	1,5%
Ergänzende Anlagen	1,2%	126 Mio.	5,9%

Die alternativen Anlagen erzielten eine Rendite von 7,6 Prozent und leisteten wiederum einen wertvollen Beitrag zur Stabilisierung der Gesamtrendite der LUPK. Die hohe Abweichung zur Benchmark von minus 4 Prozentpunkten rührt daher, dass die illiquiden Private-Equity-Anlagen mit dem liquiden Weltaktienindex verglichen werden.

Das Umfeld für Private Equity verbesserte sich zwar im Vergleich zum Vorjahr, blieb jedoch herausfordernd. Das stets hohe Zinsniveau im Ausland erschwerte die Finanzierung von Firmenkäufen, sodass die Fondsmanager weiterhin Mühe hatten, ihre Portfoliofirmen zu den gewünschten Preisen zu verkaufen. Ebenso waren die Aktienmärkte wenig empfänglich für Neukotierungen. Dies führte

dazu, dass die LUPK weiterhin unterdurchschnittliche Rückflüsse aus ihrem langjährigen, reifen Private-Equity-Portfolio erhielt. Aufgrund der verzögerten Bewertungen in dieser Anlagekategorie konnten die Private-Equity-Anlagen mit einer Performance von 8,5 Prozent nicht mit der Benchmarkrendite mithalten.

Die Anlagekategorie Insurance Linked Securities erzielte eine überdurchschnittliche Rendite von 10,1 Prozent und konnte damit ihre Benchmark übertreffen. Im Berichtsjahr gab es keine Naturkatastrophenereignisse, die einen bemerkbaren negativen Einfluss auf unsere Anlagen hatten. Die LUPK hat aus Diversifikationsüberlegungen auch in Anlageprodukte mit Fokus auf Lebensrisiken investiert, die die Performance etwas belasteten.

In der Anlagekategorie Kreditstrategien resultierte eine erfreuliche, leicht über Benchmark liegende Rendite von 6,6 Prozent. Dazu beigetragen haben sowohl unsere kollektiven Privatmarktanlagen als auch liquide hochverzinsliche Obligationenanlagefonds.

Die Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften erwirtschafteten in der

Berichtsperiode einen stabilen Ertrag von 1,5 Prozent. Es handelt sich hierbei ausschliesslich um Darlehen an Banken und Infrastrukturgesellschaften.

In den ergänzenden Anlagen hat die LUPK eine leicht über den Erwartungen liegende Rendite von 5,9 Prozent erzielt.

Infrastrukturanlagen

Bestand per Jahresende	CHF 324 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	3,1%
Strategie 2024	4,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	2 bis 6%
Performance 2024	-4,0%
Benchmark 2024	6,3%

Die Anlagekategorie Infrastrukturanlagen erzielte im Jahr 2024 eine enttäuschende Rendite von minus 4,0 Prozent. Steigende Zinsen und sinkende Strompreise belasteten

die Bewertungen der Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien, die mit über 60 Prozent einen hohen Anteil dieser Anlagekategorie ausmachen.

Immobilien

Bestand per Jahresende	CHF 3'053 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	29,0%
Strategie 2024	30,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	24 bis 36%
Performance 2024	3,6%
Benchmark 2024	1,6%
Performance im Durchschnitt seit 2000	4,6%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Immobilien direkte Anlagen Inland	15,7%	1'655 Mio.	6,0%
Immobilien im Miteigentum Inland	2,5%	262 Mio.	5,7%
Immobilien Inland kollektiv	7,2%	759 Mio.	6,7%
Immobilien Ausland kollektiv	3,6%	378 Mio.	-11,6%

Vergleichsindizes		
Immobilien Inland	LUPK-Budget	3,6%
Immobilien Ausland	Customized Benchmark	-10,6%

Den Schwerpunkt des Immobilienportfolios der LUPK bilden die Immobilien in der Schweiz im Eigenbesitz (Immobilien direkte Anlagen), die zum Grossteil selbst bewirtschaftet werden. Zusätzlich investiert die LUPK via Anlagestiftungen und Anlagefonds auch indirekt in Schweizer und ausländische Immobilien.

Die Schweizer Direktanlagen übertrafen im Berichtsjahr die budgetierte Rendite der LUPK aufgrund von Aufwertungen der sowohl im Allein- als auch im Miteigentum gehaltenen Immobilien. Die indirekten Schweizer Immobilienanlagen übertrafen die budgetierte Rendite infolge deutlicher Kursgewinne der

Immobilienfonds. Unsere ausländischen Immobilienanlagen konnten sich den weiterhin negativen Entwicklungen der internationalen Immobilienmärkte nicht entziehen. Die Bewertungen von ausländischen Immobilien wurden von einem stark erhöhten internationalen Zinsniveau und einem deutlichen Rückgang des weltweiten Transaktionsvolumens belastet. Dies führte auch für die LUPK zu einer unter ihrer Benchmark liegenden und enttäuschenden Rendite von -11,6 Prozent.

Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Angaben zu unseren direkten Immobilienanlagen in der Schweiz.



Gleichgewicht halten

Wie beim Stand-Up-Paddling erfordert eine sichere Altersvorsorge Balance und vorausschauendes Handeln. Wer nicht rechtzeitig gegensteuert, riskiert ins Wanken zu geraten – sei es durch Vorsorgelücken oder unzureichende Einzahlungen. Mit den richtigen Massnahmen bleibt der finanzielle Kurs stabil, auch bei Wellengang.

Immobilien direkte Anlagen

Die Performance der Immobilien Direktanlagen (ohne Miteigentum) betrug 2024 insgesamt 6,0 Prozent. Das Bestandsportfolio wies eine positive Wertänderungsrendite von 1,7 Prozent auf. Einmalige Aufwertungsgewinne aus der Erstbewertung der abgeschlossenen Bauprojekte leisteten einen weiteren positiven Beitrag von 0,2 Prozent.

Nach einer Seitwärtsbewegung im ersten Halbjahr 2024 hat sich die Nachfrage nach Schweizer Renditeliegenschaften in der zweiten Jahreshälfte wieder belebt. Diese anziehende Dynamik kam aufgrund der Kehrtwende der Schweizer Nationalbank mit der einhergehenden Senkung des Leitzinses in vier Schritten von 1,75 Prozent auf 0,5 Prozent nicht unerwartet. In Kombination mit der seit Jahren anhaltend positiven Nettozuwanderung wird der Trend des Nachfrageüberhangs nach Wohnraum fortgesetzt. Dies zeigt sich auch im Immobilienportfolio der LUPK, das im Vergleich zum Vorjahr eine um 0,3 Prozentpunkte tiefere Leerstandsquote von 1,2 Prozent ausweist, die damit auf einem «Rekordtief» liegt.

Die LUPK konnte den Mietertrag gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozent steigern. Dies ist im Wesentlichen auf die erwähnten tieferen Leerstände und die genutzten Erhöhungspotenziale aufgrund des gestiegenen Referenzzinssatzes und der Teuerung zurückzuführen. Die veränderte Inflationserwartung wird in den Immobilienbewertungen antizipiert und abgebildet.

Das direkt und im Alleineigentum gehaltene Immobilienportfolio der LUPK hatte per 31. Dezember 2024 einen Marktwert von 1,65 Mia. Franken und umfasst 110 Liegenschaften mit insgesamt 3'200 Wohnungen und einen Geschäftsflächenanteil von 75'500m².

2024 konnte zur Ergänzung der Wohnüberbauung Bellevue in Hochdorf das benachbarte Wohn- und Geschäftshaus Bellevuestrasse 4 erworben werden. Neben der Prüfung von weiteren attraktiven Akquisitionsmöglichkeiten entwickelt die LUPK ihren Liegenschaftenbestand gezielt im Kontext der inneren Verdichtung und der Nachhaltigkeitsstrategie weiter.

Aktuelle Mietangebote

Alle freien LUPK-Wohnungen sind auf unserer Webseite www.lupk.ch oder auf www.homegate.ch und www.immoscout24.ch zu finden.

LUPK Nachhaltigkeitsstrategie Immobilien Direktanlagen

Die LUPK hat ihre im Sommer 2021 implementierte Nachhaltigkeitsstrategie für Immobilien Direktanlagen weiterentwickelt und im Nachhaltigkeitsbericht 2022 publiziert. Im Bericht sind die mittel- und langfristigen Ziele für die direkt gehaltenen Immobilien festgehalten. Der Fokus liegt auf der Reduktion der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs. Die Nachhaltigkeitsstrategie und die bereits umgesetzten Massnahmen wurden bereits 2022 von der Klima-Allianz positiv gewertet, und sie attestiert der LUPK weiterhin das sehr gute Prädikat «hellgrün». Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmonitorings für 2023 hat die LUPK für ihre Immobilienkennzahlen erstmals die REIDA-Berechnungsmethode angewandt. Die LUPK-Kennwerte zur Treibhausgasintensität und zur Energieintensität des Betriebs schlagen den REIDA-Referenzindex 2023 um rund 16 und 17 Prozent. Die betrieblich genutzte Energie des LUPK-Portfolios stammt zu 24 Prozent (REIDA-Referenzindex 2023: 29,5%) aus erneuerbaren Energiequellen. Dieser Anteil wird sich

mit den bereits geplanten und sich teilweise in Umsetzung befindenden Massnahmen bis 2030 auf rund 35 Prozent erhöhen. Von 2020 bis 2023 wurde der CO₂-Ausstoss der LUPK-Immobilien von 24 auf 16 Kg/m²EBF (Zielwert LUPK 2025: 20 Kg), respektive 12 Kg/m²EBF/Jahr (REIDA-Methodik) reduziert. Der Elektrizitätsverbrauch konnte von 118 auf 85,4 KWh/m²EBF/Jahr (Zielwert LUPK 2025: 100 KWh), respektive 81,4 KWh/m²EBF/Jahr (REIDA-Methodik) gesenkt werden. Der Anteil an erneuerbaren Energien erhöhte sich im selben Zeitraum von 15 auf ca. 20 Prozent (Zielwert LUPK 2025: 25%), respektive 24,3 Prozent (REIDA-Methodik).

Neue Photovoltaikanlagen

Nachdem 2023 ein erstes Massnahmenpaket auf den Bestandesliegenschaften mit insgesamt sieben Photovoltaikanlagen umgesetzt wurde, konnten 2024 weitere Liegenschaften mit Solaranlagen bestückt werden. Seit 2024 produziert die LUPK 1 Mio. kWh Strom pro Jahr, was einem Jahresverbrauch von etwa 340 Dreipersonenhaushalten entspricht. Die LUPK plant, 2025 sechs weitere Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 500'000 kWh (Total 1,5 Mio. kWh) in Betrieb zu nehmen und somit die Stromproduktion um mehr als 50 Prozent zu erhöhen. Dies entspricht einer Abdeckung des Energieverbrauchs von insgesamt rund 510 Dreipersonenhaushalten (Äquivalent des Energiebedarfes von rund einem Sechstel der LUPK-Wohnungen).

Die LUPK beabsichtigt, die eigene Stromerzeugung stetig auszubauen, um den Einkauf der benötigten Energiemenge im Immobilienportfolio zu reduzieren. Neben der Erstellung von Photovoltaikanlagen auf Dächern wird auch der Einsatz von Solaranlagen an Fassaden geprüft.

Betriebsoptimierungen Wärmeerzeugungsanlagen

Für einen optimalen Betrieb der Wärmeerzeugungsanlagen wurden zusätzlich zu den bereits durchgeführten Betriebsoptimierungen in 58 Liegenschaften weitere 20 Liegenschaften optimiert. Für die Jahre 2025/2026 sind nochmals 20 Betriebsoptimierungen geplant.

Instandhaltung der Bestandesliegenschaften | Ersatz Wärmeerzeugungsanlagen

Die nachhaltige Instandhaltung der Immobilien ist für die LUPK von zentraler Bedeutung. Nebst verschiedenen nötig gewordenen wertsichernden Instandhaltungsarbeiten wurden 2024 zwei Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen durch Wärmeerzeugungsanlagen mit umweltverträglichen, erneuerbaren Energieträgern ersetzt. Die Flüssiggasheizungen der vier Wohngebäude Keiserhüserstrasse 31–37 in Sursee wurden durch Wärmepumpenheizungen mit Erdsonden ersetzt. Für die Abdeckung der nötigen Energiemenge wurden pro Gebäude vier Erdsonden gebohrt. Bei der Liegenschaft Friedentalstrasse 13+15 wurde die Ölheizung durch eine Holzpelletsheizung ersetzt.

Geplanter Ersatz Wärmeerzeugungsanlagen mit fossilen Brennstoffen

Nach dem erfolgreichen Austausch verschiedener Wärmeerzeugungsanlagen ist geplant, 2025 weitere vier Heizungsanlagen und 2026 sechs Heizungssysteme durch Anlagen mit erneuerbaren Energieträgern zu ersetzen.

Sicherheit Einstellhallen

Die LUPK hat in den Jahren 2022/2023 eine freiwillige Sicherheitsüberprüfung in den Bereichen Bausubstanz und Brandschutz für die 46 selbst bewirtschafteten Einstellhallen des Immobilienportfolios durchgeführt. 2024 wurden die kurzfristig umzusetzenden Massnahmen in zwei Einstellhallen realisiert und mit den notwendigen Arbeiten in zwei Einstellhallen begonnen. Die Arbeiten werden im Frühling 2025 abgeschlossen sein.

Planungs- bzw. Bauphasen von laufenden Projekten über 4 Mio. Franken

Gesamtinstandsetzung/ Aufstockung Geschäftshaus Murbacherstrasse 21/23, Luzern

Das Wohn- und Geschäftshaus an der Murbacherstrasse 21/23 in 6003 Luzern wurde im Jahr 1959 erstellt und befindet sich im Alleineigentum der LUPK. Um die Nachhaltigkeit der Immobilie bzw. des investierten Kapitals zu gewährleisten sowie aufgrund des bevorstehenden Auszugs der kantonalen Verwaltung und des Alters der Bestandsbaute (66-jährig), drängt sich eine grundlegende Erneuerung der Liegenschaft auf. In einer Machbarkeitsstudie wurden der bauliche Zustand des Gebäudes sowie die städtebaulichen und baurechtlichen Möglichkeiten einer Verdichtung aufgezeigt. Die Nutzungsstruktur der Liegenschaft und die Marktpositionierung der Flächen wurden analysiert und aufgezeigt, wie der Wohnanteil im Verhältnis zum Dienstleistungs-/Gewerbeanteil gemäss den gesetzlichen Vorgaben maximiert werden kann. Aufgrund der hohen Nachfrage nach kleinen und mittelgrossen Wohnungen in urbaner Lage ist in den Obergeschossen eine reine Wohnnutzung vorgesehen. Im Erdgeschoss werden Gewerbeflächen untergebracht. Die Planung befindet sich in der Projektierungsphase.

Wohn- und Gewerbegebäude Gibraltarstrasse 3, Luzern

Das Wohn- und Geschäftshaus Gibraltarstrasse 3 wurde im Jahr 1964 von der Kantonalen Pensionskasse (KPK) gebaut und von der Luzerner Pensionskasse (LUPK) im Jahr 2000 übernommen. Die mit dem Schadstoff Naphthalin belastete Liegenschaft soll durch ein CO₂-neutrales Gebäude in Holzbauweise

ersetzt werden. Der sechsgeschossige Neubau mit Attika wird aus 16 Wohnungen und einer Gewerbefläche im Erdgeschoss bestehen. Das Gebäude wird neu vollständig mit einer Erdsondenwärmepumpe beheizt. In Ergänzung mit einer Photovoltaikanlage und einer kontrollierten Wohnraumlüftung entsteht in der Stadt Luzern ein modernes, nachhaltiges, hochwertiges und energieeffizientes Wohn- und Gewerbegebäude mit Minergiezertifikat. Mit den Ausführungsarbeiten konnte Ende 2024 nach erteilter Genehmigung des Baugesuches gestartet werden. Es ist geplant, die neuen und modernen Stadtwohnungen den Erstmietenden bis Mitte 2026 zu übergeben.

Instandsetzung Hubelweid 1–6, Sempach

Die zwei Mehrfamilienhäuser Hubelweid 1 und 2 wurden im Jahr 1989 und die vier Mehrfamilienhäuser Hubelweid 3 bis 6 im Jahr 1984 von der Lehrerpensionskasse des Kantons Luzern (LPK) gebaut. Die Liegenschaften wurden von der Luzerner Pensionskasse (LUPK) im Jahr 2000 übernommen. Nach fast 40 Jahren drängt sich eine umfangreiche Instandsetzung der Wohnüberbauung mit 42 Wohnungen auf. Mit der Instandsetzung werden die sechs Mehrfamilienhäuser zukünftigen Anforderungen entsprechen. Im Hinblick auf die rege Bautätigkeit im Luzerner Sempacherseegebiet wurde auch die Marktgängigkeit der Grundrisse hinterfragt. Nach Prüfung aller bautechnischen und wirtschaftlichen Aspekte wurden bei einem Teil der Wohnungen und der Gebäudehüllen die Erneuerungsarbeiten im Jahr 2024 durchgeführt. Der Abschluss der letzten Etappe ist im ersten Quartal 2025 vorgesehen. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird neben der verbesserten Wärmedämmung der Gebäudehülle (inkl. Ersatz der Fenster) auch eine Photovoltaikanlage installiert.

Kennzahlen Immobilien

in CHF 1'000	2024		2023	
Mietertrag Soll	80'179	100,0%	76'619	100,0%
Mietzinsausfälle	-1'247	-1,6%	-1'197	-1,6%
Mietertrag Ist	78'933	98,4%	75'422	98,4%
Baurechtszinsen Aufwand	-663	-0,8%	-661	-0,9%
Verwaltungskosten (VK)	-3'822	-4,8%	-3'108	-4,1%
Betriebskosten/übriger Aufwand	-2'332	-2,9%	-2'220	-2,9%
Instandhaltungskosten	-7'817	-9,7%	-7'172	-9,4%
Nettoertrag	64'298	80,2%	62'261	81,3%
Wertveränderung gemäss DCF	30'372		18'712	
Nettoergebnis Immobilien direkt	94'670		80'973	

Bestand 31.12.2024

Wohnungsbestand	3'200
Geschäftsflächen	75'500m ²

Laufende Bauprojekte 2024 (> CHF 1 Mio.)

Planung

Ebikon, Alfred Schindlerstrasse 29, Kopfgebäude	Neubau
Luzern, Murbacherstrasse 21/23	Gesamtinstandsetzung
Luzern, Franziskanerplatz 11	Gesamtinstandsetzung
LUPK-Portfolio, 7 Bestandesliegenschaften – Photovoltaikanlagen	Neuinstallation
Ersatz verschiedener Heizungsanlagen durch Anlagen mit erneuerbaren Energieträgern	Ersatz

In Realisierung

Luzern, Gibraltarstrasse 3	Abbruch/Neubau
Sempach, Hubelweid 1/2/3–6	Teillinstandsetzung
LUPK-Portfolio, 4 Bestandesliegenschaften – Photovoltaikanlagen	Neuinstallation

Fertigstellung erfolgt

Dagmersellen, Hubermatte 7/13/15	Gesamtinstandsetzung
Dierikon, Pilatusstrasse 13 & 17	Gesamtinstandsetzung
Ersatz verschiedener Heizungsanlagen durch Anlagen mit erneuerbaren Energieträgern	Ersatz
LUPK-Portfolio, 6 Bestandesliegenschaften – Photovoltaikanlagen	Neuinstallation

Aktuelle Projekte

Gibraltarstrasse 3, Luzern

Fotos: Cometti Truffer Hodel Architekten AG, Luzern



Murbacherstrasse 21/23, Luzern

Fotos: GKS Architekten Generalplaner AG, Luzern



Sorglos in Pension



Ein sorgenfreier Ruhestand beginnt mit einer soliden Vorsorge. Dank einer vorausschauenden Anlagestrategie und den fairen Leistungen der LUPK legen unsere Versicherten das Fundament für eine finanziell abgesicherte Pension. Wer früh plant und auf eine starke Pensionskasse zählen kann, darf dem dritten Lebensabschnitt gelassen entgegensehen.

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2024	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Flüssige Mittel		433'751'805	294'686'496
Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	6.4/7.1	439'630'057	444'631'001
Obligationen	6.4	1'409'816'435	1'159'417'920
Anlagen beim Arbeitgeber	6.9	9'598'146	9'233'951
Festverzinsliche Anlagen		2'292'796'443	1'907'969'368
Hypothekendarlehen	7.2	526'825'050	528'912'584
Aktien Schweiz		1'248'658'926	1'246'036'546
Aktien Ausland		2'022'172'805	1'881'625'526
Aktien	6.4	3'270'831'731	3'127'662'072
Alternative Anlagen	6.4	1'060'078'220	1'016'789'829
Infrastrukturanlagen	6.4	323'913'879	325'275'666
Immobilien	6.4	3'053'189'024	2'893'025'013
Forderungen, Mobiliar und Einrichtungen, ICT	7.4	10'493'459	10'118'961
Total Vermögensanlagen		10'538'127'808	9'809'753'493
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'976'201	2'343'204
Total Aktiven		10'540'104'008	9'812'096'697

Passiven	Anhang	31.12.2024	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	7.5	35'303'511	40'011'912
Passive Rechnungsabgrenzung		7'056'185	6'881'857
Arbeitgeberbeitragsreserve		0	0
Nicht-technische Rückstellungen	7.8	0	0
Total Verbindlichkeiten, Abgrenzungen, Arbeitgeberbeitragsreserve und Nicht-technische Rückstellungen		42'359'696	46'893'769
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.5	5'070'813'286	4'825'597'819
Vorsorgekapital Renten	5.8	3'748'427'647	3'717'016'820
Technische Rückstellungen	5.9	418'779'165	359'516'567
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		9'238'020'098	8'902'131'206
Wertschwankungsreserve	6.3	1'259'724'215	863'071'722
Unterdeckung zu Beginn der Periode		0	0
Ertragsüberschuss		0	0
Freie Mittel/Unterdeckung		0	0
Total Passiven		10'540'104'008	9'812'096'697

Betriebsrechnung

Versicherungsteil	Anhang	2024	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Beiträge Arbeitnehmer		179'208'983	169'206'433
Beiträge Arbeitgeber		245'771'451	232'541'621
Beiträge von Dritten		0	3'374
Einmaleinlagen		43'012'989	40'456'751
Ordentliche Beiträge und Einlagen		467'993'423	442'208'179
Freizügigkeitseinlagen		230'560'528	230'460'580
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		5'093'621	6'034'073
Eintrittsleistungen		235'654'149	236'494'653
Sanierungsbeiträge		0	0
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		703'647'572	678'702'832
Altersrenten		-196'085'655	-191'365'210
Hinterlassenenrenten		-28'133'330	-27'551'319
Invalidenrenten		-17'864'898	-18'198'366
Sterbegelder und AHV-Ersatzrenten		-1'267'052	-2'477'849
Kapitalleistungen		-119'196'050	-87'536'210
Reglementarische Leistungen		-362'546'985	-327'128'954
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-218'833'371	-222'757'515
WEF-Vorbezüge/Scheidung		-11'404'067	-13'636'648
Austrittsleistungen		-230'237'438	-236'394'163
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-592'784'424	-563'523'117
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-127'585'622	-128'460'595
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Renten		-31'410'827	62'802'567
Bildung technische Rückstellungen		-59'262'599	-56'734'372
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-117'629'844	-112'041'573
Auflösung Arbeitgeber-Beitragsreserven		0	42'938
Veränderung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen und Arbeitgeber-Beitragsreserven		-335'888'892	-234'391'035
Beitrag an den Sicherheitsfonds		-1'328'884	-1'475'479
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	7.6	-226'354'628	-120'686'799

Vermögensanlage	Anhang	2024	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Flüssige Mittel, Forderungen		4'626'345	2'780'042
Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)		5'853'057	5'749'174
Obligationen		1'087'459	8'926'615
Anlagen beim Arbeitgeber		24'426	49'349
Festverzinsliche Anlagen	6.5	11'591'287	17'505'180
Hypothekendarlehen		7'609'542	6'913'151
Aktien Schweiz		71'926'051	79'125'087
Aktien Ausland		222'592'719	227'650'947
Aktien	6.5	294'518'770	306'776'034
Alternative Anlagen	6.5	93'687'639	35'653'353
Infrastrukturanlagen	6.5	-9'183'171	19'848'201
Immobilien	6.5	85'652'997	35'211'598
Einanlegerfonds	4.2/6.5	181'169'899	82'203'690
Zinsaufwand Verbindlichkeiten FZL		-462'934	-368'151
Erfolg der Vermögensanlage		664'584'028	503'743'056
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.5.1	-38'547'171	-32'794'561
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		626'036'857	470'948'495
Nicht-technische Rückstellungen	7.8	0	3'300'000
Verwaltungsaufwand	7.7	-3'052'167	-2'424'323
Übriger Aufwand	7.8/8.2	0	-138'133
Übriger Ertrag		22'430	21'272
Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand/Ertrag		-3'029'737	-2'541'184
Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		396'652'492	351'020'512
Veränderung Wertschwankungsreserve	6.3	-396'652'492	-351'020'512
Ertragsüberschuss		0	0

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Luzerner Pensionskasse (LUPK) ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 16.05.2000 errichtete öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Luzern. Die autonome Kasse versichert das Personal des Kantons, seiner rechtsfähigen Anstalten und Körperschaften sowie die von den Gemeinden angestellten Lehrpersonen und Fachpersonen der schulischen Dienste. Auch für Arbeitgeber, die öffentliche Aufgaben erfüllen und die wirtschaftlich oder finanziell eng mit dem Kanton Luzern verbunden sind oder sich gestützt auf einer gesetzlichen Grundlage der Kasse anschliessen können, ist es möglich, ihr Personal bei der LUPK durch einen Anschlussvertrag zu versichern. Die LUPK bezweckt, die Versicherten sowie deren Angehörige und Hinterlassene im Sinn der beruflichen Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die LUPK ist eine selbständige, registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinn des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge ist die LUPK unter der Registernummer LU-0163 eingetragen. Die LUPK ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Folgende Urkunde und Reglemente wurden durch den Vorstand und/oder die Aufsichtsbehörde genehmigt:

Gründungsurkunde	11.05.1999	Botschaft des Regierungsrates an den Grossen Rat
LUPK-Reglement	12.12.2013	Datum der letzten Änderung (Ausgabe 01.01.2024)
Geschäftsreglement	22.06.2022	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 01.07.2022)
Zeichnungsreglement	06.11.2024	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 07.11.2024)
Anlagereglement	06.11.2024	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 01.01.2025)
Rückstellungsreglement	04.11.2021	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 31.12.2021)
Teilliquidationsreglement	26.06.2019	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 01.07.2019)
Loyalitäts- und Integritätsvorschriften LIV-LUPK	08.11.2023	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 01.12.2023)
Wahlreglement	22.06.2022	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 01.07.2022)

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste Organ der LUPK. Er nimmt die Gesamtleitung wahr und sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben. Er bestimmt die strategischen Ziele und Grundsätze der LUPK sowie die Mittel zu deren Erfüllung. Er sorgt für die finanzielle Stabilität der LUPK und überwacht die Geschäftsführung. Der Vorstand ist paritätisch aus sechs Vertretern/Vertreterinnen der Arbeitgeber und sechs Vertretern/Vertreterinnen der Arbeitnehmer zusammengesetzt und wird jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertretung	
Roland Haas, Leiter Dienststelle Personal	*Vizepräsident
Heinz Bösch, Departementssekretär Finanzdepartement des Kantons Luzern	Mitglied
Benno Fuchs, CEO/Vorsitzender der Geschäftsleitung Luzerner Kantonsspital AG	Mitglied
Dölf Käppeli, Direktor Gebäudeversicherung Luzern	Mitglied
Gaby Schmidt, Departementssekretärin Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern	Mitglied
Thomas Trüeb, Abteilungspräsident Bezirksgericht Hochdorf	*Mitglied
Arbeitnehmervertretung	
Urban Sager, Mittelschullehrer und Dozent FMZ Luzern und PH Luzern	*Präsident
Vakanz	**Mitglied
Martin Kaufmann, Fachspezialist Wirtschaftsdelikte, Kripo, Luzerner Polizei	*Mitglied
Alex Messerli, Lehrperson Volksschule	Mitglied
Rahel Schmid, Programmleiterin Organisationsentwicklung, Luzerner Kantonsspital AG	Mitglied
Yvonne Seiler Zimmermann, Professorin, Hochschule Luzern	Mitglied

* Vorstandsausschuss

** Infolge des Rücktritts von Martin Gübeli (Luzerner Psychiatrie lups) per 30. September 2024 hat der Vorstand der Luzerner Pensionskasse gestützt auf Art. 17 des Wahlreglements eine Ersatzwahl der Arbeitnehmervertretung im Wahlkreis 1 angeordnet und durchgeführt. Mit Rechtskraft 10.02.2025 wurde Benno Sidler, geb. 21. November 1985, Bereichsleiter Finanzen und Beschaffung WAS Wirtschaft Arbeit und Soziales, durch stille Wahl als Ersatzmitglied gewählt.

Geschäftsleitung

Der Vorstand wählt den Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin leitet die LUPK nach den Weisungen des Vorstands. Er oder sie vertritt die LUPK nach aussen und trifft alle Entscheidungen, welche nicht in die Zuständigkeit des Vorstands fallen.

Die Geschäftsleitung setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Fabio Camilli	Geschäftsführer
Rolf Haufgartner	Leiter Finanzen
Josef Lütolf	Leiter Wertschriftenanlagen
Herbert Meier	Leiter Versicherung
Salvatore Talerico	Leiter Immobilien

Zeichnungsberechtigungen

Die Zeichnungsberechtigungen sind in einem separaten Zeichnungsreglement festgehalten. Es gilt die Kollektivunterschrift.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge	Vertragspartner: Deprez Experten AG, Zürich; Ausführender Experte: Dr. Philippe Deprez
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern; Leitender Revisor: Marcel Geisser
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Angeschlossene Arbeitgeber sind natürliche oder juristische Personen, die öffentliche Aufgaben erfüllen und ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Gesetzes wegen oder durch einen Anschlussvertrag bei der LUPK versichert haben.

Arbeitgeber, die per 31.12.2024 gemäss Personalgesetz des Kantons Luzern angeschlossen sind:	
Kanton Luzern	
Luzernische Gemeinden bezüglich der Lehr- und Fachpersonen der schulischen Dienste	
Gebäudeversicherung Luzern	Luzern
Luzerner Kantonsspital AG	Luzern
Luzerner Psychiatrie AG	St. Urban
Luzerner Pensionskasse	Luzern
Lustat Statistik Luzern	Luzern
Pädagogische Hochschule Luzern	Luzern
WAS Wirtschaft Arbeit Soziales	Luzern
Universität Luzern	Luzern
Verkehrsverbund Luzern	Luzern

Arbeitgeber, die per 31.12.2024 durch einen Anschlussvertrag angeschlossen sind:

	2024	Vorjahr
Bestand 01.01.	67	67
Eintritte/ Austritte	1	0
Bestand 31.12.	68	67

agredis.ch	Luzern
AKZENT Prävention und Suchttherapie	Luzern
Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil AG	Adligenswil
Ärztegesellschaft des Kantons Luzern	Luzern
Augenärzte Zentralschweiz AG	Luzern
Aussenwohngruppe Maihof	Luzern
Begegnungszentrum St. Ulrich	Luthern
Betagtenzentrum Lindenrain	Triengen
Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)	Luzern
Danner-Stiftung Seematt	Eich
Die Dargebotene Hand Zentralschweiz	Luzern
die Rodtegg Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung	Luzern
FABIA Kompetenzzentrum Migration	Luzern
Frei's Schulen AG Luzern	Luzern
Gemeinde Adligenswil	Adligenswil
Gemeinde Greppen	Greppen
Gemeinde Hochdorf	Hochdorf
Gemeinde Luthern	Luthern
Gemeinde Meierskappel	Meierskappel
Gemeinde Römerswil	Römerswil
Gemeinde Ufhusen	Ufhusen

Gemeinde Vitznau	Vitznau
Gemeindeverband ARA Weggis-Vitznau	Weggis
Gemeindeverband für Abwasserreinigung Hitzkirchertal	Mosen
Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch	Schüpfheim
Geschäftsstelle SpWL	Luzern
Gymnasium St. Klemens	Ebikon
Hochschule Luzern	Luzern
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch IPH	Hitzkirch
IV-Stellen-Konferenz IVSK	Luzern
Jugenddorf St. Georg	Knutwil
Kinderheim Titlisblick	Luzern
Kinderspitex Zentralschweiz	Luzern
KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern	Luzern
Landwirtschaftliche Kreditkasse des Kantons Luzern	Sursee
Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband	Luzern
Pro Audito Luzern	Luzern
Pro Senectute Kanton Luzern	Luzern
Rumänisch-Orthodoxe Pfarrgemeinde Zentralschweiz	Horw
SBL Wohnbaugenossenschaft	Luzern
Schweiz. Alzheimervereinigung Luzern	Luzern
Schweiz. Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP	Solothurn
Spitex Hochdorf und Umgebung	Hochdorf
Stiftung Brändi	Kriens
SSBL Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben	Emmen
Stiftung Schule und Wohnen Mariazell Sursee	Sursee
Therapiezentrum für Suchtkranke	Meggen
Therapieheim UFWIND	Neuenkirch
Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose	Luzern
traversa - Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	Luzern
Umsicht Agentur für Umwelt und Kommunikation	Luzern
Universitätsstiftung Luzern	Luzern
Verband Bildungskommissionen Kanton Luzern (VBLU)	Sursee
Verein "Die Haushilfe"	Meierskappel
Verein die Pension	Luzern
Verein Fanarbeit	Luzern
Verein «Haus für Mutter und Kind»	Hergiswil
Verein Kunsthalle Luzern	Luzern
Verein Naturlehrgebiet Buchwald Ettiswil	Ettiswil
Verein Tageseltern-Vermittlung Emmen	Emmenbrücke
WAS Immobilien AG	Luzern
Wohnheim Dynamo	Luzern
Wohnheim Lindenfeld	Emmen
XUND Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz	Luzern
XUND OdA Gesundheit Zentralschweiz	Alpnach Dorf
Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht ZBSA	Luzern
ZISG Zweckverband institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung	Luzern
ZODAS Zentralschweizer Organisation der Arbeitswelt Soziales	Emmenbrücke

2. Aktive Versicherte und Rentner / Rentnerinnen

2.1 Aktive Versicherte

	2024			Vorjahr
	Frauen	Männer	Total	Total
Bestand 01.01.	19'479	8'823	28'302	27'050
Zugänge (Eintritte)	3'877	1'471	5'348	5'281
Abgänge				
• Austritte	-2'630	-890	-3'520	-3'458
• Todesfälle	-2	-8	-10	-17
• Altersrücktritte	-340	-219	-559	-527
• Invalidisierungen	-10	-7	-17	-27
Total Abgänge	-2'982	-1'124	-4'106	-4'029
Total Veränderungen	895	347	1'242	1'252
Mutation Geschlecht	1	-1	0	0
Bestand 31.12.	20'375	9'169	29'544	28'302
Zusammensetzung				
Arbeitgeber Kanton*	16'975	7'132	24'107	22'918
Angeschlossene Arbeitgeber	3'273	2'017	5'290	5'229
Versicherte mit freiwilliger Risikoversicherung	127	20	147	155
Bestand 31.12.	20'375	9'169	29'544	28'302

* inkl. seiner rechtsfähigen Anstalten und Körperschaften und der Gemeinden mit Bezug auf die Lehrpersonen

2.2 Anzahl Rentenbezüger und -bezügerinnen

jeweils per 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr
Altersrenten	3'961	3'811	3'481	3'421	7'442	7'232
davon mit AHV-Ersatzrenten	1	20	16	51	17	71
Invalidentrenten	555	541	284	284	839	825
Hinterlassenenrenten	943	926	190	179	1'133	1'105
Scheidungsrenten	16	15	3	3	19	18
Kinderrenten	151	150	99	103	250	253
Übrige Renten	1	2	0	0	1	2

2.3 Entwicklung der Alters-, Invaliden-, Hinterlassenen- und Scheidungsrenten

	Altersrenten		Invalidentrenten		Hinterlassenenrenten		Scheidungsrenten		Total	
	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr
Bestand 01.01.	7'232	7'020	825	816	1'105	1'089	18	16	9'180	8'941
Neu	352	345	35	40	85	80	1	2	473	467
Wegfall	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	-1
Todesfälle	-142	-133	-21	-31	-57	-63	0	0	-220	-227
Bestand 31.12.	7'442	7'232	839	825	1'133	1'105	19	18	9'433	9'180

2.4 Verhältnis Rentnerinnen und Rentner zu Aktiven

jeweils per 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr
Alters-, Invaliden-, Hinterl.- und Scheidungsrenten	5'475	5'293	3'958	3'887	9'433	9'180
Aktive	20'375	19'479	9'169	8'823	29'544	28'302
Verhältnis	1:3.72	1:3.68	1:2.32	1:2.27	1:3.13	1:3.08

Bemerkungen zu den Bestandeszahlen:

Mehrfachzahlungen sind möglich, da Versicherte mehrere Renten gleichzeitig beziehen können oder als Teilrentner/-innen im Bestand der Aktiven und der Rentenberechtigten gezählt werden. Mehrfach-Versicherungsverhältnisse von gleichen Personen bei verschiedenen Arbeitgebern werden ebenfalls einzeln gezählt. Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden gemäss Empfehlung des Experten auch Scheidungsrenten mitgezählt.

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Versicherungspflicht	ab Alter 18 für die Risikoversicherung ab Alter 25 für die Risiko- und Altersversicherung AHV-Jahreslohn mindestens CHF 19'600.–
Versicherte Besoldung	AHV-Lohn abzüglich Koordinationsabzug
Koordinationsabzug	CHF 14'700.– bei einem Arbeitspensum von 100 %, anteilmässiger Abzug bei Teilzeitpensum
Leistungsziel	Altersrente von ca. 50 % der versicherten Besoldung im Rentenalter
Versicherungsplan Plus2 und Plus3	Versicherte ab Alter 42 können im Plan Plus2 freiwillig 2 % und im Plan Plus3 freiwillig 3 % der versicherten Besoldung als höheren Sparbeitrag leisten und dadurch mehr Alterskapital sparen
Reglementarisches Rentenalter	65 Jahre für Frauen und Männer
Flexibler Altersrücktritt	Voll- und Teilaltersrücktritt zwischen dem 60. und 65. Altersjahr
Kapitalabfindung bei Altersrücktritt	bis 100 % des Altersguthabens
AHV-Ersatzrente ab Alter 60	höchstens 80 % der maximalen einfachen AHV-Rente selbstfinanziert durch Abzug vom Altersguthaben
Invalidenrente	100 % der Altersrente 65 im Basisplan
Hinterlassenenrente	70 % der Invaliden- oder Altersrente
Waisenrente, Invaliden-Kinderrente	20 % der Invaliden- oder Altersrente
Alters-Kinderrente	entspricht der BVG Alters-Kinderrente

Am 1. Januar 2024 ist das neue LUPK-Reglement in Kraft getreten. Anlass für diese vom Vorstand beschlossene Reglementsänderung war die Reform AHV 21, die nebst der schrittweisen Erhöhung des AHV-Referenzalters für Frauen von 64 auf 65 Jahre auch erweiterte Möglichkeiten zum flexiblen AHV-Rentenbezug vorsieht, die mit der beruflichen Vorsorge koordiniert werden. Eine weitere Anpassung betraf die Erhöhung des Todesfallkapitals für die Kinder der verstorbenen versicherten Person auf generell 100 Prozent des Altersguthabens.

Ebenfalls per 1. Januar 2024 erfolgte eine weitere Änderung im LUPK-Reglement. Mit dieser Änderung wurde klargestellt, dass sich der LUPK nur Arbeitgeber anschliessen können, die finanziell und wirtschaftlich eng mit dem Kanton Luzern verbunden sind. Dadurch wird die LUPK von der Aufsichtsbehörde nicht mehr als Vorsorgeeinrichtung im Wettbewerb beurteilt, und der Vorstand kann auch in Zukunft unabhängig über die Höhe der Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten entscheiden.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die LUPK ist eine autonome Kasse. Sie deckt alle versicherungstechnischen Risiken selber ab. Die Kasse ist nach dem Beitragsprimat finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich aus den Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeiträgen sowie den Zusatz-Arbeitgeberbeiträgen für die Finanzierung der Ausgleichgutschriften (LUPK-Reglementsänderung 2019) und der Bildung von Rückstellungen für zu hohen Umwandlungssatz zusammen. Die Beiträge berechnen sich in Prozent der versicherten Besoldung und werden im Basisplan im Verhältnis von 40,7 % (Arbeitnehmer) und 59,3 % (Arbeitgeber) finanziert.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Fachbegriff «true and fair view»). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (im Wesentlichen Marktwerte) für alle Vermögensanlagen. Per Bilanzstichtag gilt folgende Bewertung:

Flüssige Mittel	Nominalwert
Festgelder	Nominalwert
Darlehen	Nominalwert
Anlagen beim Arbeitgeber	Nominalwert
Hypothekendarlehen – direkt	Nominalwert ./ notwendige Wertberichtigung
Wertschriften in Eigenverwaltung	Kurswert letzter Handelstag
Wertschriften in kollektiven Anlagen	Kurswert letzter Handelstag
Wertschriften in Mandaten	Kurswert letzter Handelstag
Aufgelaufene Erträge	Werden in der jeweiligen Anlagekategorie bilanziert
Währungsumrechnung	Wechselkurse per Bilanzstichtag
Immobilien direkte Anlagen	Ertragswert nach DCF (Discounted Cash Flow)
Immobilien im Miteigentum	Ertragswert nach DCF (Discounted Cash Flow)
Bauprojekte	Aufgelaufene Baukosten ./ notwendige Wertberichtigung
Bauland	Anschaffungswert ./ notwendige Wertberichtigung
Immobilien kollektive Anlagen	Kurswert letzter Handelstag
Mobiliar, Einrichtungen und ICT	Anschaffungswert abzüglich 40% Abschreibung vom Buchwert
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Nicht-technische Rückstellungen	Entsprechend Erwartungswert zukünftige Mittelabflüsse
Vorsorgekapital	Berechnung durch den Versicherungsmathematiker
Technische Rückstellungen	Berechnung durch den Versicherungsmathematiker
Wertschwankungsreserve Sollwert	Finanzökonomischer Ansatz (Value-at-risk-Methode)

Für die Darstellung der Vermögensanlagen und des Erfolges werden die Anlagekategorien gemäss Anlagestrategie gewählt. Deshalb werden auch die in den Mandaten vorhandenen Kontoguthaben und Abgrenzungen den jeweiligen Anlagekategorien zugerechnet.

Die Anlagen des Einanlegerfonds Rotsee sind in der Bilanz den entsprechenden Anlagekategorien zugeordnet. Der Erfolg des Einanlegerfonds Rotsee wird in der Betriebsrechnung gesamthaft ausgewiesen.

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die LUPK die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität selber. Es werden keine Risiken rückversichert.

5.2 Todes- und Invaliditätsfälle

	Bestände		Todesfälle 2024			
	Frauen	Männer	Frauen		Männer	
			eingetreten	statistisch erwartet	eingetreten	statistisch erwartet
Alters-, Invaliden-, Scheidungsrenten	4'532	3'768	65	63	96	101
Hinterlassenenrenten	943	190	52	50	5	6
Aktive per 31.12.2024	20'375	9'169	2	9	8	9

	Bestände		Invaliditätsfälle 2024			
	Frauen	Männer	Frauen		Männer	
			eingetreten	statistisch erwartet	eingetreten	statistisch erwartet
Aktive per 31.12.2024	20'375	9'169	*28	53	*12	26

* inklusive Teilinvalidität

5.3 Kosten Risikoversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod von aktiven Versicherten werden durch die einbezahlten Risikobeiträge finanziert. Das versicherungstechnische Risiko entspricht im Einzelfall der Schadensumme. Diese berechnet sich aus der Differenz zwischen dem Barwert der Rentenleistung und dem persönlichen Altersguthaben. Die nachfolgende Aufstellung gibt Aufschluss, inwieweit die entstandene Schadensumme durch die Risikobeiträge abgedeckt wird.

in CHF 1'000	Tod	Invalidität	Total	Vorjahr
Anzahl Risikofälle	10	40	50	65
Schadensumme	-190	-11'245	-11'435	-15'547
Risikobeiträge			30'222	28'492
Überschuss zu Gunsten Risikoschwankungsreserve			18'787	12'945
Schadensumme in % der versicherten Besoldung			0,61%	0,87%
Reglementarischer Risikobeitrag in % der versicherten Besoldung			1,60%	1,60%

5.4 Pensionierungsverluste

Die Pensionierungsverluste entstehen, weil die Lebenserwartung weiter steigt und die anwendbaren Umwandlungssätze auf einem im Vergleich zum technischen Zinssatz zu hohen Rechnungszinssatz beruhen. Im Einzelfall entspricht der Verlust der Differenz zwischen dem persönlichen Altersguthaben und dem Barwert der Rentenleistung. Dies führt zu folgenden Kosten:

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Anzahl Alterspensionierungen (Total)	606	551
Anzahl Alterspensionierungen (mit Rentenbezug)	367	372
Total Altersguthaben zur Finanzierung neuer Altersrenten	170'724	167'697
Total versicherungstechnisch erforderliche Altersguthaben	-192'895	-195'231
Pensionierungsverluste zu Lasten LUPK	-22'171	-27'534
Pensionierungsverluste in % der übertragenen Altersguthaben	12,99%	16,42%

5.5 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Bestand Vorsorgekapital aktive Versicherte 01.01.	4'825'598	4'585'096
Sparbeiträge (Altersgutschriften) Arbeitnehmer	164'012	154'889
Sparbeiträge (Altersgutschriften) Arbeitgeber	189'361	179'343
Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) – laufend	18'602	20'719
Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) – Leistungsfall	2'316	3'884
Freizügigkeitseinlagen und Eintrittsleistungen	278'490	276'583
Austrittsleistungen	-229'990	-235'840
Auflösungen bei Alter, Tod und Invalidität	-295'205	-271'118
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive (2,50 % / Vorjahr 2,50%)	117'630	112'042
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte 31.12.	5'070'813	4'825'598

5.6 Summe der Altersguthaben nach BVG

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	1'886'932	1'815'578
BVG-Mindestzinssatz	1,25%	1,00%

5.7 Sonderrechnung Finanzierung Ausgleichsgutschriften (Art. 70b.7 LUPK-Reglement)

Mit der Umwandlungssatzreduktion per 1. Januar 2019 (Reglementsänderung 2019) wurden flankierende Massnahmen in Form von Ausgleichsgutschriften beschlossen, deren Kosten durch die Arbeitgeber ab 1. Januar 2019 in Form eines jährlichen Beitrages von 1,5 Prozent der versicherten Besoldungen finanziert werden. Die Beitragspflicht endet ab Beginn des Folgejahres, in dem die Kosten der Ausgleichsgutschriften finanziert sind. Für das Jahr 2024 ergibt sich folgende Sonderrechnung für die Finanzierung der Ausgleichsgutschriften.

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Bestand 01.01.	-20'775	-22'214
Verzinsung Saldovortrag Sonderrechnung (2,5%/Vorjahr 2,5%)	-519	-555
Kosten für Ausgleichsgutschriften – laufend	-18'602	-20'719
Kosten für Ausgleichsgutschriften – Leistungsfall	-2'316	-3'884
Arbeitgeberbeiträge (1,5%) für Finanzierung der Ausgleichsgutschriften	28'203	26'597
Bestand 31.12.	-14'010	-20'775

5.8 Entwicklung des Vorsorgekapitals Renten

Das Vorsorgekapital Renten zeigt ausschliesslich die Barwerte der künftigen Verpflichtungen nach heutigen Grundlagen inkl. die ausgelaufenen AHV-Ersatzrenten. Die technischen Rückstellungen für die Risikoschwankungen, die pendenten Risikofälle, für zu hohen Umwandlungssatz werden separat ausgewiesen.

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Bestand Vorsorgekapital für Renten 01.01.	3'717'017	3'779'819
Überträge aus Alter, Tod und Invalidität	295'206	271'118
Renten- und Kapitaleistungen	-362'794	-327'683
Rückforderungen und Nachzahlungen	177	411
Verzinsung Vorsorgekapital Renten (1,75 % / Vorjahr 1,50 %)	65'048	56'697
Anpassung Vorsorgekapital infolge Erhöhung techn. Zins von 1,5% auf 1,75%	0	-103'411
Neu-Pensionierungsverluste infolge zu hoher Umwandlungssätze	22'171	27'534
Risiko-Schadensumme	11'435	15'547
Versicherungstechnische Anpassung an Barwerte per 31.12.	169	-3'015
Bestand Vorsorgekapital für Renten 31.12.	3'748'428	3'717'017

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Zusammensetzung des Vorsorgekapitals für Renten		
Vorsorgekapital Altersrenten	3'252'280	3'214'886
Vorsorgekapital Risikorenten	496'148	502'131
Total Vorsorgekapital für Renten 31.12.	3'748'428	3'717'017

5.9 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen (RST)

Technische RST für in CHF 1'000	Risiko- schwankungs- reserve	Pendente Risikofälle	zu hohen Umwandlungs- satz	Total 2024	Total Vorjahr
Bestand 01.01.	20'400	20'700	318'416	359'516	302'782
Risikobeiträge	30'222			30'222	28'492
Auflös. Schadensumme	-11'435			-11'435	-15'547
Auflös. Risikoschwankungen	-18'787			-18'787	-12'945
Reduktion / Auflösung	0			0	-700
Erhöhung / Bildung	800	1'000	57'463	59'263	57'434
Bestand 31.12.	21'200	21'700	375'879	418'779	359'516

Risikoschwankungsreserve

Die Risikoschwankungsreserve dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf. Dabei wird die Reserve in Jahren mit vorteilhaftem Schadenverlauf geäuft und in Jahren mit ungünstigem Schadenverlauf belastet. Basierend auf den Anpassungen im Anhang zum Rückstellungsreglement aufgrund der Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge erhöht sich der Zielwert der Risikoschwankungsreserve per 31.12.2024 von CHF 20.4 Mio. auf CHF 21.2 Mio.

Pendente Risikofälle

Es handelt sich um eine Rückstellung für pendente Risikofälle (Invalidität oder Tod), die am Bilanzstichtag angemeldet oder eingetreten sind, aber administrativ noch nicht verarbeitet oder per Bilanzstichtag unbekannt sind. Basierend auf den Anpassungen im Anhang zum Rückstellungsreglement aufgrund der Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge erhöht sich diese Rückstellung per 31.12.2024 von CHF 20.7 Mio. auf CHF 21.7 Mio.

Rückstellung für zu hohen Umwandlungssatz

Mit der Rückstellung für einen zu hohen Umwandlungssatz sollen Mittel gebunden werden, die zum Ausgleich von Pensionierungsverlusten oder bei einer Reduktion des Umwandlungssatzes für die Finanzierung von flankierenden Massnahmen verwendet werden können. Gemäss Rückstellungsreglement wird die Sonderrechnung «Ausgleichsgutschriften» (siehe Ziffer 5.7) innerhalb der Rückstellung für zu hohen Umwandlungssatz geführt. Der Sollbetrag der Rückstellung beträgt CHF 389.9 Mio. und setzt sich gemäss Anhang des Rückstellungsreglements per 31.12.2024 aus 7,0% der Altersguthaben der aktiven Versicherten sowie den ab 1.1.2021 geleisteten Arbeitgeberbeiträgen im Umfang von 0,5% der versicherten Besoldung zusammen. Der Sollbetrag wird um den Saldo der Sonderrechnung «Ausgleichsgutschriften» (-CHF 14.0 Mio.) per Bilanzstichtag korrigiert. Deshalb beträgt der Endbestand CHF 375.9 Mio.

5.10 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2023 erstellt. Die Vorsorgekapitalien werden jährlich mit Hilfe der LUPK eigenen Verwaltungssoftware Swiss Pension 6 versicherungstechnisch neu berechnet und die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Diese werden vom Experten geprüft.

5.11 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 1,75% (Vorjahr 1,75%)
- Technische Grundlage der Versicherungskasse Zürich VZ 2020 (Vorjahr VZ 2020)
- Generationentafel 2025; Statische Methode mit jährlicher Neuberechnung

5.12 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Aktiven (Bilanzsumme)	10'540'104	9'812'097
./. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-35'304	-40'012
./. Passive Rechnungsabgrenzungen	-7'056	-6'882
Verfügbares Vorsorgevermögen netto (Vv)	10'497'744	9'765'203
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5'070'813	4'825'598
Vorsorgekapital Renten	3'748'428	3'717'017
Technische Rückstellungen	418'779	359'516
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	9'238'020	8'902'131
Deckungsgrad (Vv in % Vk)	113,6%	109,7%

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Vorstand als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Die Vermögensanlage in Wertpapieren wird mit folgenden Instrumenten gehalten:

in CHF 1'000		2024	Vorjahr
Eigenverwaltung	Flüssige Mittel, Festgeld, Darlehen örk, Anlagen AG, übr.	667'122	613'912
Eigenverwaltung	Hypothekendarlehen	526'825	528'913
Eigenverwaltung	Aktien	1'731	1'936
Eigenverwaltung	Alternative Anlagen (Private Equity, Darlehen nicht örk)	72'844	97'092
Eigenverwaltung	Immobilien direkte Anlagen	1'916'691	1'870'306
Eigenverwaltung	Devisentermingeschäfte (Fremdwährungsabsicherung)	-51'196	52'384
Total Eigenverwaltung		3'134'018	3'164'543
Kollektive Anlagen	Flüssige Mittel	228'327	147'100
Kollektive Anlagen	Obligationen	252'317	100'075
Kollektive Anlagen	Aktien	55'135	71'573
Kollektive Anlagen	Alternative Anlagen	1'015'678	896'247
Kollektive Anlagen	Infrastrukturanlagen	326'374	318'352
Kollektive Anlagen	Immobilien	919'530	832'824
Total Kollektive Anlagen		2'797'361	2'366'171
UBS Group AG, Zürich	Aktienmandate (Kollektivanlagen)	1'685'579	1'575'980
Zürcher Kantonalbank, Zürich	Aktienmandate (Kollektivanlagen)	1'205'765	1'203'164
Total externe Vermögensverwaltungsmandate		2'891'344	2'729'144
Eigenverwaltung	Flüssige Mittel	1	2
Eigenverwaltung	Obligationen CHF	1'157'499	1'059'343
Eigenverwaltung	Aktien Emerging Markets (Kollektivanlagen)	342'137	307'181
Märki Baumann & Co. AG, Zürich	Immobilien Inland Mandat (Kollektivanlagen)	217'743	185'713
Total Einanlegerfonds Rotsee		1'717'380	1'552'239
Total Gesamtvermögen		10'540'104	9'812'097

Anlageberater und Anlagemanager

Global Custody	UBS Switzerland AG, Zürich
Immobilien-Bewertung	KPMG AG, Zürich
Einanlegerfonds Rotsee	UBS Funds Management (Switzerland) AG, Basel

Alle externen Vermögensverwalter sind von der FINMA zugelassen. Bei Kollektivanlagegefassungen werden die Aktionärsstimmrechte grundsätzlich durch die Fondsleitungen wahrgenommen. Im Fall von einzelnen, direkt gehaltenen Schweizer Aktien folgt die LUPK bei der Stimmrechtsausübung den Empfehlungen der Stiftung Ethos und publiziert das Stimmverhalten quartalsweise auf der Homepage der LUPK.

Seit anfangs 2020 besteht der «Einanlegerfonds Rotsee» nach schweizerischem Recht. Als Fondsleitung des Einanlegerfonds wurde die UBS Fondsmanagement (Switzerland) AG eingesetzt. Im Einanlegerfonds werden Anlageentscheide in bestimmten Teilvermögen an die Einanlegerin Luzerner Pensionskasse delegiert («Rückdelegation»).

6.2 Anlagestrategie

Die Anlagestrategie wird vom Vorstand festgelegt. Sie steht in Abhängigkeit zur Risikofähigkeit der Kasse und wird jährlich überprüft. Pro Anlagekategorie wird eine strategische Normalposition (Strategie) sowie ein zulässiger Schwankungsbereich (Bandbreiten) definiert.

in % Gesamtvermögen	Strategie		Bandbreiten	
	2024	zulässiger Schwankungsbereich		
Festverzinsliche Anlagen	21,0%	12,0%	-	28,0%
Flüssige Mittel CHF und FW	3,0%	0,0%	-	6,0%
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK), inkl. Anlagen beim AG	5,0%	3,0%	-	8,0%
Obligationen CHF	12,0%	6,0%	-	17,0%
Obligationen Fremdwährungen	0,0%	0,0%	-	3,0%
Obligationen Emerging Markets	1,0%	0,0%	-	3,0%
Hypothekendarlehen	5,0%	2,0%	-	8,0%
Aktien	31,0%	24,0%	-	35,0%
Schweiz	12,0%	9,0%	-	14,0%
Europa	4,0%	3,0%	-	6,0%
Nordamerika	3,0%	2,0%	-	5,0%
Emerging Markets	3,0%	1,0%	-	4,0%
Welt	9,0%	7,0%	-	11,0%
Alternative Anlagen	9,0%	6,0%	-	13,0%
Private Equity	2,0%	1,0%	-	4,0%
Insurance-Linked Securities (ILS)	3,0%	1,0%	-	4,0%
Kreditstrategien	2,0%	1,0%	-	4,0%
Darlehen an nicht-öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	1,0%	0,0%	-	3,0%
Ergänzende Anlagen	1,0%	0,0%	-	3,0%
Infrastrukturanlagen	4,0%	2,0%	-	6,0%
Immobilien	30,0%	24,0%	-	36,0%
Immobilien Inland	26,0%	22,0%	-	32,0%
Immobilien Ausland	4,0%	2,0%	-	6,0%

6.2.1 Inanspruchnahme Erweiterung der Anlagemöglichkeiten (Art. 50, Abs. 4 BVV2)

Der Vorstand macht Gebrauch von der in Art. 50 Abs. 4 BVV2 und im Anlagereglement LUPK Ziffer 1, Absatz 10 vorgesehenen Erweiterung der Anlagemöglichkeiten.

Gemäss BVV2 müssen Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (Banken und Infrastrukturgesellschaften) den Alternativen Anlagen zugeordnet werden. Dabei dürfen Alternative Anlagen nur mittels diversifizierter kollektiver Anlagen vorgenommen werden. Bei den Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt es sich jedoch um nicht diversifizierte Einzel- bzw. Direktanlagen gemäss Anlagereglement, weshalb eine Erweiterung im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV2, in Anspruch genommen wird. Der Vorstand der LUPK hat diese Erweiterung der Anlagemöglichkeit als zweckmässig erachtet und der entsprechend definierten Anlagestrategie einstimmig zugestimmt.

Der Anteil Immobilien am Gesamtvermögen beträgt per 31.12.2024 29% (gemäss Anlagestrategie maximal 36%) und liegt damit unterhalb der erlaubten BVV2-Limite von 30%. Der Vorstand hat die Anlagekategorie Immobilien bereits in der Vergangenheit stark gewichtet und an der Vorstandssitzung vom 4. November 2021 die Gewichtung der Immobilien in der Anlagestrategie mit 30% mit den entsprechenden strategischen Bandbreiten 25% bis 36% festgelegt. Anlässlich der Vorstandssitzung vom 8. November 2023 wurde die Gewichtung der Immobilien in der Anlagestrategie (gültig ab 1.1.2024) auf 30% mit den entsprechenden strategischen Bandbreiten 24% bis 36% festgelegt. Die cashflowreiche und tendenziell wenig volatile Anlagekategorie Immobilien trägt als Sachwertanlage in einem inflationären Umfeld zur Stabilisierung des Vermögens bei, weshalb deren hohe Gewichtung der LUPK zuträglich ist.

Der Vorstand ist überzeugt, dass den Aspekten der Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks ausreichend Rechnung getragen wird und die Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV2 ausreichend ist.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist im Anlagereglement geregelt und wird als Prozentsatz des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals einschliesslich technischer Rückstellungen ausgedrückt. Zur Anwendung kommt seit dem 1.1.2022 die finanzökonomische Value-at-risk-Methode. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird jeweils auf den Beginn jedes dritten Jahres (Erstberechnung auf den 1.1.2022) neu berechnet und ist abhängig von der Anlagestrategie und der Sollrendite des Berechnungsjahres sowie vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont. Es wird ein Sicherheitsniveau von 98% über einen Zeithorizont von 2 Jahren angestrebt. Für die Jahre 2022–2024 wurde auf Basis dieser Berechnungsgrundlagen eine fixe Ziel-Wertschwankungsreserve von 20% festgelegt.

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Bestand Wertschwankungsreserve 01.01.	863'072	512'051
Bildung aus Ertragsüberschuss	396'652	351'021
Auflösung für Aufwandüberschuss	0	0
Bestand Wertschwankungsreserve 31.12.	1'259'724	863'072
Empfohlene Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	1'847'604	1'780'426
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-587'880	-917'354
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % Vk	20,0%	20,0%
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz in % Vk	13,6%	9,7%
Reservedefizit in % bei der Wertschwankungsreserve	-6,4%	-10,3%

Vk = notwendiges Vorsorgekapital (siehe 5.12)

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

in CHF 1'000	2024			Vorjahr	
	Bestand 31.12.2024	Anteil Ist	Strategie	Bestand 31.12.2023	Anteil Ist
Flüssige Mittel	433'752	4,1%	3,0%	294'686	3,0%
Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	439'630			444'631	
Darlehen an öRK	439'630	4,2%	5,0%	444'631	4,5%
Obligationen CHF	1'157'499			1'059'343	
Obligationen Fremdwährungen ¹⁾	206'125			0	
Obligationen Emerging Markets	46'192			100'075	
Obligationen	1'409'816	13,4%	13,0%	1'159'418	11,8%

¹⁾ Vom Vorstand am 6.11.2024 genehmigter Positionsaufbau zur umsichtigen Implementierung der Anlageallokation in Richtung Anlagestrategie 2025.

in CHF 1'000	2024			Vorjahr	
	Bestand 31.12.2024	Anteil Ist	Strategie	Bestand 31.12.2023	Anteil Ist
Forderungen	9'522			9'157	
Darlehen	77			77	
Anlagen beim Arbeitgeber	9'598	0,1%	0,0%	9'234	0,1%
Festverzinsliche Anlagen	2'292'796	21,8%	21,0%	1'907'969	19,4%
Hypothekendarlehen	526'825	5,0%	5,0%	528'913	5,4%
Aktien Schweiz	1'248'659	11,8%	12,0%	1'246'036	12,7%
Aktien Europa	348'935	3,3%	4,0%	409'949	4,2%
Aktien Nordamerika	308'891	2,9%	3,0%	308'589	3,2%
Aktien Emerging Markets	342'137	3,2%	3,0%	307'181	3,1%
Aktien Welt	1'022'210	9,7%	9,0%	855'907	8,7%
Aktien	3'270'832	31,0%	31,0%	3'127'662	31,9%
Private Equity	238'176	2,3%	2,0%	227'862	2,3%
Insurance-Linked Securities (ILS)	316'511	3,0%	3,0%	335'614	3,4%
Kreditstrategien	327'518	3,1%	2,0%	259'891	2,7%
Darlehen an nicht öffentl.-rechtl. Körpersch. (örK)	52'260	0,5%	1,0%	77'318	0,8%
Ergänzende Anlagen	125'614	1,2%	1,0%	116'105	1,2%
Alternative Anlagen	1'060'078	10,1%	9,0%	1'016'790	10,4%
Infrastrukturanlagen	323'914	3,1%	4,0%	325'276	3,3%
Immobilien direkte Anlagen	1'645'921			1'607'008	
Immobilien im Miteigentum	261'901			257'277	
Bauprojekte	7'712			4'864	
Bauland	1'157			1'157	
Immobilien kollektive Anlagen – Inland	758'959			591'329	
Immobilien kollektive Anlagen – Ausland	377'538			431'390	
Immobilien	3'053'189	29,0%	30,0%	2'893'025	29,5%
Forderungen, Mobilien und Einrichtungen, ICT	10'493			10'119	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'976			2'343	
Übrige Vermögensanlagen	12'470	0,1%		12'462	0,1%
Gesamtvermögen	10'540'104	100,0%	100,0%	9'812'097	100,0%

Die Anlagevorschriften gemäss BVV2 sind unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeiten eingehalten (siehe auch Abschnitt 6.2 und 6.2.1).

6.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

in CHF 1'000	2024				Vorjahr	
	Anlageertrag (Zinsen, Dividenden)	Kurs- erfolg	Anlage- ergebnis	Perfor- mance	Anlage- ergebnis	Perfor- mance
Flüssige Mittel	1'698	2'929	4'626	1,2%	2'780	1,1%
Darlehen an öRK	5'853	0	5'853	1,3%	5'749	1,3%
Obligationen CHF	20	0	20	6,7%	3'369	8,6%
Obligationen Fremdwährungen	0	-1'875	-1'875	0,1%	0	0,0%
Obligationen Emerging Markets	5'032	-2'090	2'942	1,9%	5'558	4,8%
Anlagen beim Arbeitgeber	24	0	24	0,2%	49	0,5%
Festverzinsliche Anlagen	12'627	-1'036	11'591	4,4%	17'505	5,7%
Hypothekendarlehen	7'610	0	7'610	1,4%	6'913	1,2%
Aktien Schweiz	30'130	41'796	71'926	5,5%	79'125	6,2%
Aktien Europa	10'697	19'367	30'065	6,7%	37'491	9,0%
Aktien Nordamerika	4'072	53'158	57'230	19,5%	60'999	22,6%
Aktien Emerging Markets	0	0	0	21,2%	0	-0,5%
Aktien Welt	15'711	119'587	135'298	15,7%	129'161	19,6%
Aktien	60'610	233'909	294'519	11,5%	306'776	10,5%
Private Equity	18'675	6'747	25'422	8,5%	-2'709	-1,0%
Insurance-Linked Securities (ILS)	3'294	32'365	35'659	10,1%	24'093	6,2%
Kreditstrategien	8'908	12'975	21'883	6,6%	9'816	3,2%
Darlehen an nicht öRK	1'136	0	1'136	1,5%	756	1,5%
Ergänzende Anlagen	0	9'588	9'588	5,9%	3'697	0,9%
Alternative Anlagen	32'013	61'675	93'688	7,6%	35'653	2,8%
Infrastrukturanlagen	5'308	-14'491	-9'183	-4,0%	19'848	4,6%
Immobilien direkte Anlagen ¹⁾	68'133	30'372	98'505	6,0%	84'095	5,2%
Immobilien im Miteigentum	9'831	4'624	14'455	5,7%	5'443	2,1%
Immobilien kollektive Anlagen – Inland	2'688	15'354	18'042	6,7%	7'480	0,6%
Immobilien kollektive Anlagen – Ausland	6'002	-51'351	-45'349	-11,6%	-61'806	-13,2%
Immobilien	86'654	-1'001	85'653	3,6%	35'212	0,8%
Einanlegerfonds²⁾	0	181'170	181'170	-	82'204	-
Zins Verbindlichkeit FZL	-463	0	-463		-368	
Total Anlageergebnis	204'358	460'226	664'584		503'743	
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage			-38'547		-32'795	
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage			626'037	6,3%	470'948	5,1%

¹⁾ Die direkten Immobilienanlagen erzielten im Berichtsjahr eine Gesamtrendite von 6,0% (Vorjahr 5,2%). In dieser Rendite ist eine Aufwertung von 1,9% per 31.12.2024 (Vorjahr 1,2% per 31.12.2023) auf den Bestandesliegenschaften enthalten.

²⁾ Performance ist direkt in den jeweiligen Anlagekategorien enthalten

6.5.1 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Löhne und Sozialleistungen	704	706
Sachaufwand und interne Verrechnungen	888	720
Honorare für externe Wertschriftenverwaltung	1'381	1'426
Bankspesen, Depotgebühren, Global Custody	1'322	2'189
Verwaltungsaufwand Wertschriftenanlagen	4'295	5'041
Löhne und Sozialleistungen	164	150
Sachaufwand und interne Verrechnungen	271	237
Verwaltungsaufwand Hypotheken	434	387
Löhne und Sozialleistungen	282	286
Sachaufwand und interne Verrechnungen	926	1'352
Verwaltungsaufwand Immobilien-Portfolio-Management	1'209	1'638
Löhne und Sozialleistungen	1'866	1'745
Sachaufwand und interne Verrechnungen	1'676	1'051
Externe Verwaltungskosten	717	743
./ Teilaktivierter interner Verwaltungsaufwand Bau	-223	-218
./ Verwaltungskostenbeitrag Heiz- und Nebenkostenabrechnungen Mieter	-215	-212
Verwaltungsaufwand Immobilien	3'822	3'109
Total direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	9'760	10'175
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER-Kosten) ¹⁾	29'634	23'271
./ Erhaltene Rückvergütungen ²⁾	-846	-651
Total Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	38'547	32'795
Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0,37 %	0,33 %

²⁾ siehe auch Abschnitt 6.5.2 Rückvergütungen

¹⁾ Aufteilung der Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER-Kosten)		
in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Flüssige Mittel (Geldmarktfonds)	184	122
Obligationen Emerging Markets	59	90
Aktien Schweiz	84	69
Aktien Europa	153	165
Aktien Nordamerika	29	58
Aktien Emerging Markets ³⁾	0	0
Aktien Welt	105	121
Private Equity ⁴⁾	6'165	-419
Insurance-Linked Securities (ILS)	2'563	2'993
Kreditstrategien	3'497	2'450
Infrastrukturanlagen	3'998	5'889
Ergänzende Anlagen	2'729	2'759
Immobilien kollektive Anlagen	6'424	6'768
Einanlegerfonds	3'643	2'206
Total	29'634	23'271

³⁾ Kosten für Bewirtschaftung Aktien Emerging Markets sind im Einanlegerfonds (EAF) enthalten

⁴⁾ Bewertungskorrekturen bewirkten im 2023 (Teil-)Auflösungen von Rückstellungen für Performance-Fees aus Vorjahren

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Total Vermögenanlagen	10'540'104	9'812'097
davon kostentransparente Kollektivanlagen	10'540'104	9'812'097
davon intransparente Kollektivanlagen nach Artikel 48a Abs. 3 BVV2	0	0
Anteil der kostentransparenten Vermögenanlagen (Kostentransparenzquote)	100,0%	100,0%

Bemerkungen zu den Vermögensverwaltungskosten

Der vorliegende Ausweis der Vermögensverwaltungskosten bzw. die berechnete Kostenkennzahl basiert auf der Weisung 02/2013 der OBERAUFSICHTSKOMMISSION BERUFliche VORSORGE (OAK BV) vom 23. April 2013. Die Weisung verpflichtet Vorsorgeeinrichtungen, bestimmte Kosten in der Betriebsrechnung zu erfassen, die nicht in Rechnung gestellt werden, sondern direkt mit dem Vermögensertrag der Kapitalanlage verrechnet werden. Damit sollen die Standardisierung und die Transparenz des Kostenausweises erhöht werden.

6.5.2 Rückvergütungen

Es bestehen schriftliche Vereinbarungen mit Finanzdienstleistern bezüglich Rückvergütungen. Die im Geschäftsjahr 2024 an die Luzerner Pensionskasse überwiesenen Rückvergütungen betragen CHF 846'354 (Vorjahr CHF 651'348).

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die LUPK hat seit je her einen Teil des Fremdwährungsrisikos durch den Kauf von gehedgten Produkten abgesichert. Seit Mitte 2014 bestehen Richtlinien für eine systematische Währungsabsicherung. Diese sehen vor, die Volatilität des Portfolios aufgrund von Währungsschwankungen zu reduzieren, indem der Fremdwährungsanteil 20% des LUPK-Gesamtvermögens nicht überschreiten darf. Dazu werden Absicherungsgrade für verschiedene Anlageklassen definiert. Die Steuerung der Absicherungsgrade erfolgt durch den Verkauf von Fremdwährungen gegen Schweizer Franken mittels Devisentermingeschäften, die nur zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Offene Devisentermingeschäfte per 31.12.2024:

Währung Verkauf	Fremdwährung in FW 1'000	Kontraktwert per Abschluss in CHF 1'000	Kontraktwert per 31.12.2024 in CHF 1'000	Konsolid. Marktwert per 31.12.2024 in CHF 1'000
US-Dollar	USD	1'212'000	1'046'208	1'094'755
Euro	EUR	351'000	326'111	328'392
Australischer Dollar	AUD	30'000	17'135	16'751
Britisches Pfund	GBP	39'200	43'515	44'266
Total		1'432'968	1'484'164	-51'196

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgte im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV2.

6.7 Offene Kapitalzusagen

Eine Investition z. B. in einen Private-Equity-Fonds kann mittels Kapitalzusage (Commitment) erfolgen. Der Investor stellt einen Kapitalbetrag für einen Fonds zur Verfügung. Die vereinbarte Investition wird üblicherweise durch einzelne Kapitalabrufe (Capital Calls) über einen längeren Zeitraum eingefordert, damit das Kapital erst dann zur Verfügung gestellt werden muss, wenn es effektiv investiert werden kann. Bei den offenen Kapitalzusagen handelt es sich um die betragsmässige Differenz zwischen der vereinbarten Gesamtinvestition und den bereits abgerufenen Teilbeträgen.

in CHF 1'000 Anbieter	Programm/Produktname	Währung	Kapital-zusage	Jahr	Offen 2024	Vorjahr
Private Equity						
BlackRock	Private Equity Partners V, L.P.	USD	15'000	2010	2'645	2'645
BlackRock	Private Opportunities Fund III, L.P.	USD	25'000	2015	1'469	1'469
Avadis	Welt VII	USD	10'000	2008	926	926
Avadis	Welt VIII	USD	15'000	2010	1'520	1'520
Avadis	Welt IX	USD	15'000	2011	1'669	1'669
Partners Group	Secondary 2006 L.P.	EUR	10'000	2006	749	749
Partners Group	Secondary 2008 L.P.	EUR	10'000	2008	1'306	1'306
Partners Group	Secondary 2011 L.P.	USD	22'000	2012	2'017	2'017
LGT	Crown Global Secondaries III	USD	25'000	2012	2'175	2'250
LGT	Crown Global Secondaries IV	USD	30'000	2016	5'130	5'580

in CHF 1'000 Anbieter	Programm/Produktname	Währung	Kapital- zusage	Jahr	Offen 2024	Vorjahr
LGT	Crown Europe Small Buyouts III	EUR	20'000	2013	2'040	2'040
LGT	Crown Co-Investment Opportunities Plc	USD	30'000	2014	1'434	1'584
LGT	Crown Co-Investment Opportunities II Plc	USD	10'000	2019	1'707	2'745
LGT	Crown Sec.Special Opport.II S.C.S.	USD	40'000	2020	6'020	9'820
LGT	Crown Sec.Special Opport.II B S.C.S.	USD	10'000	2020	1'530	2'730
LGT	Crown Sec.Special Opport.III S.C.Sp.	USD	32'000	2022/23	19'904	28'288
LGT	Crown Sec.Special Opport.III B S.C.Sp.	USD	8'000	2023	4'736	6'240
LGT	Crown Impact S.C.Sp	USD	42'000	2021	11'760	21'840
LGT	Crown Impact II Feeder S.C.Sp	USD	40'000	2024	40'000	0
IST3	IST3 Private Equity	EUR	20'000	2017	7'322	7'322
IST3	IST3 Private Equity 2	EUR	14'000	2021	4'022	4'932
IST3	IST3 Private Equity 3 Impact	EUR	25'000	2023	18'663	22'600
Insurance Linked Securities						
Schroder	Life Insurance Linked III	USD	45'000	2021	26'610	26'610
Kreditstrategien						
Tavis Capital AG	Schweizer KMU Kreditfonds I	CHF	4'000	2017	333	333
Swiss Capital ¹⁾	Private Debt Allocator I	USD	30'000	2018/21	15'246	3'290
PG3	PG3 Litigation Finance Sub-Fund Credit I	USD	19'000	2023	6'265	14'340
AXA	Partner Capital Solutions Fonds 9 (PCS 9)	EUR	55'000	2024	50'000	0
Infrastruktur						
UBS	Clean Energy Infrastructure Switzerland 2	CHF	30'000	2017	2'568	3'400
UBS	Clean Energy Infrastructure Switzerland 3	CHF	50'000	2022	2'500	2'500
Fontavis	Renewable Infrastructure Fund Europe	EUR	50'000	2020	1'857	1'857
Avadis	Clean Energy Infrastruktur	CHF	100'000	2021	55'559	62'271
Reichmuth	Next Generation Mobility	EUR	50'000	2023/24	21'088	11'400
Ergänzende Anlagen						
PG3	PG3 Litigation Finance Sub-Fund II	USD	72'000	2019	26'662	26'662
PG3	PG3 Diversified Opportunities Fund	USD	80'000	2021	5'660	6'370

¹⁾ Erhöhung offene Kapitalzusage im 2024 aufgrund Recallable Distribution

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Unter Securities Lending versteht man die befristete Ausleihung von Wertpapieren gegen eine Kommission. Seit 1.1.2019 ist gemäss Anlagereglement der LUPK die Ausleihung von Wertpapieren bei direkten Wertschriftenanlagen, bei kollektiven Anlagen und in Vermögensverwaltungsmandaten zur Ertragsverbesserung erlaubt, sofern die ausgeliehenen Wertschriften ausreichend besichert und keine Interessenskonflikte mit der Stimmrechtsausübung erkennbar sind.

in CHF 1'000	2024	Vorjahr	
Vertragspartner			
Investitionstyp			
UBS Switzerland AG, Zürich	Obligationen CHF	0	0
Bestand Ende Geschäftsjahr		0	0

In der Betriebsrechnung 2024 wurde für das Securities Lending CHF 5.81 (Vorjahr CHF 1'663.95) gutgeschrieben. Die LUPK ist zudem in einige Anlagefonds (inkl. Einarlegerfonds) investiert, die Securities Lending erlauben. Die Erträge daraus werden direkt in den entsprechenden Anlagefonds verbucht.

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber/ Arbeitgeber-Beitragsreserve

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Zusammensetzung Anlagen beim Arbeitgeber		
Forderungen	9'522	9'157
Darlehen	77	77
Bestand Ende Geschäftsjahr	9'598	9'234
Entwicklung Bestand Arbeitgeber-Beitragsreserve		
Bestand 01.01.	0	43
Bildung	31	32
Auflösung	-31	-75
Bestand 31.12.	0	0

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wird für Einkaufsbeteiligungen des Arbeitgebers verwendet. Die Reservenbildung erfolgt aus Einkaufsbeträgen des Arbeitgebers, welche nach Art. 7 FZG bei Austritten abgezogen werden konnten.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Darlehen an Banken	57'755	57'755
Darlehen an Gemeinden und Städte	381'875	386'876
Total Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	439'630	444'631

7.2 Hypothekendarlehen

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Entwicklung Bestand Hypothekendarlehen		
Bestand 01.01.	528'913	531'460
Auszahlungen LUPK-Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum	15'228	11'661
Rückzahlungen LUPK-Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum	-17'027	-14'155
Auszahlungen diverse Hypotheken	0	1'667
Rückzahlungen diverse Hypotheken	-289	-1'720
Bestand 31.12.	526'825	528'913

7.3 Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Darlehen an Banken	32'176	57'233
Darlehen an Energie-/Kraftwerk- und Infrastrukturgesellschaften	10'080	10'080
Übrige Darlehen	10'005	10'005
Total Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	52'260	77'318

7.4 Forderungen, Mobilien und Einrichtungen, ICT

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Debitoren Steuerrückforderungen (Verrechnungssteuer)	7'832	8'612
Debitoren Immobilien	-204	-98
Debitoren Hypothekarzinsen und Diverse	252	259
Mobilien und Einrichtungen/ICT/Hard- und Software	2'613	1'346
Total Forderungen, Mobilien und Einrichtungen, ICT	10'493	10'119

7.5 Verbindlichkeiten

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Hilfsfonds	91	94
Pendente Austrittsleistungen	29'832	34'624
Vorausbezahlte Eintrittsleistungen	1'154	1'188
Kreditoren Immobilien	1'963	1'976
Rückbehalte aus Bauprojekten	1'615	1'610
Diverse Kreditoren	648	520
Total Verbindlichkeiten	35'304	40'012

7.6 Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Ergebniswirksame Positionen		
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive (2,50 %/Vorjahr 2,50 %)	-117'630	-112'042
Verzinsung Vorsorgekapital Renten (1,75 %/Vorjahr 1,50 %)	-65'048	-56'697
Anpassung Vorsorgekapital infolge Erhöhung techn. Zins von 1,50 % auf 1,75 %	0	103'411
Neu-Pensionierungsverluste	-22'171	-27'534
Beitrag an den Sicherheitsfonds	-1'329	-1'475
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	3'778	3'562
Auflösung technische Rückstellungen Risikoschwankungen	18'787	12'945
Erhöhung/Reduktion technische Rückstellungen – Risikoschwankungsreserven	-800	700
Erhöhung technische Rückstellungen – pendente Risikofälle	-1'000	-400
Kosten für Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) – laufend	-18'602	-20'719
Kosten für Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) – Leistungsfall	-2'316	-3'884
Arbeitgeberbeiträge (1,5 %) für Finanzierung der Ausgleichsgutschriften (R19)	28'203	26'597
Bildung technische Rückstellungen – für zu hohen Umwandlungssatz (R19)	-7'284	-1'994
Bildung technische Rückstellungen – für zu hohen Umwandlungssatz (R19)	-40'774	-46'172
Versicherungstechnische Anpassung an Barwerte per 31.12.	-169	3'015
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-226'355	-120'687

7.7 Verwaltungsaufwand Versicherung und Verwaltungskostenbeiträge

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Verwaltungsaufwand Versicherung		
Löhne und Sozialleistungen	1'334	1'172
Sachaufwand und interne Verrechnungen	1'564	1'119
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	104	104
Aufsichtsbehörden	28	29
Total Verwaltungsaufwand Versicherung	3'030	2'424
Verwaltungskostenbeiträge		
Verwaltungskostenbeitrag Arbeitnehmer	1'883	1'775
Verwaltungskostenbeitrag Arbeitgeber	1'881	1'774
Verwaltungskostenbeitrag freiwillige Risikoversicherung	14	13
Total Verwaltungskostenbeiträge	3'778	3'562

7.8 Nicht-technische Rückstellungen

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Entwicklung Bestand Nicht-technischen Rückstellungen		
Bestand 01.01.	0	3'300
Auflösung Nicht-technische Rückstellungen ¹⁾	0	-3'300
Bestand 31.12.	0	0

¹⁾ siehe auch Abschnitt 8.2, Hängige Gerichtsfälle

8. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

8.1 Eventualverbindlichkeiten

Solidarhaftung bei folgenden Miteigentümergeinschaften:	
Einkaufszentrum Löwen Center	Luzern
Geschäftshaus Nationalhof	Luzern
Geschäftshaus Hirschengraben 31/33	Luzern
Geschäftshaus Seetalstrasse 11	Emmenbrücke
Handelszentrum ICC	Genf
Zentrum Oerlikon	Oerlikon
Wohnüberbauung Feldbreite	Emmen
Wohn-/Geschäftsüberbauung Schweighof	Kriens

8.2 Hängige Gerichtsfälle

Das Rechtsverfahren im Rahmen der Haftpflicht aus Gebäudeeigentum aus dem Jahr 2001 wurde im Jahr 2023 abgeschlossen. Der durch die Haftpflichtversicherung nicht gedeckte Schaden wurde in der Betriebsrechnung 2023 unter der Position übriger Aufwand (CHF 138'132.42) verbucht. Die Rückstellung (siehe auch Ziffer 7.8) wurde vollständig aufgelöst.

8.3 Verpfändete Aktiven

in CHF 1'000	2024	Vorjahr
Verpfändete Aktiven		
Bestand 31.12.	148'416	121'743

Verpfändungen an die Depotbank als Sicherheit für die erforderlichen Margendeckung für Devisentermingeschäfte.

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Vorstand der Luzerner Pensionskasse (LUPK), Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Luzerner Pensionskasse (LUPK) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Vorstand eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Vorstand ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 13. März 2025

BDO AG

Marcel Geisser
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Ueli Zihlmann
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Leitung und Redaktion

Luzerner Pensionskasse
Zentralstrasse 7
6002 Luzern
www.lupk.ch

Konzept und Gestaltung

Wave Advertising AG, Luzern

